

# hrjournal

## „WIR ALLE KÖNNEN MEHR“

hr3-Moderatorin  
Bärbel Schäfer  
über das Gute in den  
Medien und im Leben

### hr4-RADTOUR 2017

Zwischen Westerwald und Lahn

### EXKLUSIVE EINBLICKE

hr-Doku über die Deutsche Bank

### EUROPA OPEN AIR

Live, kostenlos und draußen





# Heiße Zeiten

Badewetter? Neueste Wettervorhersagen, Unwetterwarnungen, aktuelle Messwerte, Regenradar, Wolkenfilm, Wetterbilder und mehr gibt's online vom hr.

» [wetter.hr.de](http://wetter.hr.de)

Foto: pa/dpa

## 6 Nahaufnahme

„Wir alle können mehr“

Interview mit Bärbel Schäfer



## Event

Europa Open Air für alle  
Großes Orchester vor großer Skyline

8



## Häppchen

zum Hören, Sehen, Klicken, Lesen

2

## Dialog

Kommentare in sozialen Netzwerken

12

## Besser leben

Schmackhaftes Tomaten-Wissen

16

## Freizeit

Die hr4-Radtour durch Mittelhessen

17

## Gästeliste

VIPs im hr

18

## Zugabe

Kolumne

19

## Gewinnspiel

11

## Impressum

14



10

## Heimatkunde

Sieben Tipps für Darmstadt



## Guter Empfang

Infos zum Thema „**Frequenzen und Empfang**“ gibt es auf der Internetseite [empfang.hr.de](http://empfang.hr.de) oder beim Hörer- und Zuschauerservice, Tel. 069/15 55-100 (-111)



## Backstage

Die Deutsche Bank von innen  
So war der Film-Dreh

9



## Hingehen 13

Veranstaltungen & Präsentationen  
Juli / August

Fotos: Colourbox.de (3), ESA (1), hr (3)

Ihr hr-Journal

GRATIS bei LOTTO & SPARKASSEN



Live und draußen: Die „Hessenschau“ mit Moderator Andreas Hieke

Foto: hr

TOUR 1

## Fernsehen vor der Haustür

In der letzten Ferienwoche sendet die „Hessenschau“ wieder täglich live aus einem anderen Ort in Hessen. Schon am Nachmittag werden dort Spiele für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm angeboten, moderiert von Reporter Jens Kölker. Außerdem erleben die Zuschauer, wie das Team um Moderator Andreas Hieke die Live-Übertragung vorbereitet. Um Punkt 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin dann 30 Minuten auf Sendung – für das Publikum vor Ort auf einer großen Leinwand.

➤➤ „Hessenschau“-Sommertour in Babenhausen (7. Aug.), Runkel (8. Aug.), am Gederner See (9. Aug.), in Gersfeld (10. Aug.), Morschen (11. Aug.), Hombressen (12. Aug.), Alsfeld (13. Aug.), von 16 Uhr an Familienprogramm vor Ort, Live-Sendung um 19.30 Uhr, Infos unter [sommertour.hr.de](http://sommertour.hr.de)

## Schlagerfest in Willingen

Es wird eine Riesenparty, präsentiert von hr4: Beim „Schlagerstern Willingen“ feiern Stars und zukünftige Stars auf der Willinger Open-Air-Bühne. Oben Sonnenschein, drum herum grüne Hügel und vor der Bühne Zehntausende Fans. Da kann sich jeder seinen „Stern“ ausgucken. Zum Beispiel:

**Beatrice Egli:** Frisch, fröhlich, blond, Schweizerin. Einst Castingshow-Gewinnerin, dann Shootingstar mit „Mein Herz“, Multitalent mit Hitgarantie.

**DJ Ötzi:** Bekanntester Weiße-Häkelmützen-Träger aus Österreich, Spezialist für tanzbare Partymusik und Hützensause oder anders ausgedrückt: Da geht die Post ab!

**Boney M. feat. Liz Mitchell:** Die Leadsängerin der legendären „Boney M.“-Truppe aus den 70ern („Daddy Cool“, „Rivers of Babylon“) steht seit über 40 Jahren auf der Bühne, noch immer gern im Paillettenkleid. Disco!



**Die Amigos:** Bernd und Karl-Heinz aus dem mittelhessischen Hungen, heimatverbundene „Könige der Volksmusik“, Markenzeichen: Knallfarben-Sakkos.

**Außerdem dabei:** die immerfröhliche Ex-Kelly-Family-Powerfrau Maite Kelly, Nachwuchsstar Laura Wilde aus Heppenheim, Boygroup „Feuerherz“, die Lederhosenjungs von „voXXclub“ und langjährige Profis wie Nino de Angelo, Andrea Jürgens und Michael Holm.

➤➤ Schlagerstern Willingen, präsentiert von hr4, Sa, 19. Aug., von 13 Uhr an, Festivalgelände am Ettelsberg, Tickets (31,50 Euro) unter [www.schlagerstern-willingen.de](http://www.schlagerstern-willingen.de) sowie bei Verlosungen im Programm; Infos: [hr4.de](http://hr4.de) und Facebook hr4

## Chefsache

Dieses Jahr ist Lutherjahr. Als mir vor ein paar Wochen in einem anderen Zusammenhang die erste These von Luthers Denkschrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ wieder begegnete, dachte ich, dass sie auch uns Medienmenschen dazu anregen kann, uns unsere Rolle in der Gesellschaft zu vergegenwärtigen.

Luther schrieb: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan“, und direkt danach den Satz: „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan“. In gewisser Weise ist es mit der Rundfunkfreiheit ähnlich wie mit der Freiheit des Christenmenschen.

Die Rundfunkfreiheit bedeutet, dass wir Journalisten und Journalistinnen als freie Menschen unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Interessen arbeiten müssen und diese Unabhängigkeit zum Ausdruck kommen sollte. Gleichzeitig ist uns dieses Recht auf Unabhängigkeit aber nur gegeben, weil wir im Dienst der Gesellschaft und im Dienst eines Auftrags stehen: Wir sollen zur Demokratiebildung beitragen, dazu gehört, dass wir eine übergreifende Öffentlichkeit herstellen, dass wir auf die Kraft der Fakten setzen und zu Debatten anregen. Das tun wir beispielsweise mit dem multimedialen Schülerprojekt „95neuetesen“. Zu welchen Thesen sich die Schülerinnen und Schüler der zwölf von einer Jury ausgewählten hessischen Schulen von Luther anregen lassen, ist im Internet unter [95neuetesen.de](http://95neuetesen.de) zu verfolgen. Ihre Gedanken zu unserem Auftrag als öffentlich-rechtlicher Rundfunk schreiben Sie uns gerne an: [hr.Journal@hr.de](mailto:hr.Journal@hr.de)

Ihr Manfred Krupp  
Intendant des Hessischen Rundfunks



Foto: hr

Fotos: pa/dpa

### +++ kurz & gut +++

+++ Vom 10. bis 28. Juli können hr4-Hörer **Tickets für die schönsten hr4-Sommerkonzerte** gewinnen: für Albert Hammond in Hanau, Roland Kaiser im Kloster Schifflberg oder die Beat-Night in Oberursel. Was ist zu tun? Aufmerksam hr4 hören und schnell am Telefon sein! +++ Auch hr1-Hörer können gewinnen: Während der Sommerferien verlost hr1 **coole Kühltaschen**. Auch hier gilt: Aufmerksam den Lieblingssender hören und mitraten. +++ Wagner zum Frühstück: Am So, 9. Juli, um 7.45 Uhr zeigt das hr-fernsehen das **Eröffnungskonzert des Rheingau Musik Festivals** mit dem hr-Sinfonieorchester und Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada. +++ Nur noch ein Jahr Schule? Dann den **Azubi-Infotag** vormerken, am Sa, 2. September, im hr. +++





Die Ronneburg wird zum Freiluftstudio

Foto: pa/dpa

TOUR 2

## „Maintower“ und „Alle Wetter!“ unterwegs

Rein in den Übertragungswagen und rauf zur Ronneburg: „Maintower“ und „Alle Wetter!“ gehen auf Tour und senden im Juli live aus fünf Ferienregionen Hessens. Am 19. machen sie auf der Ronneburg im Spessart-Kinzigtal Station. Von 17 Uhr an können Besucher kostenlos aufs mittelalterliche Burggelände, und dem „Maintower“-Team um die Moderatorinnen Susann Atwell und Petra Neftel beim Fernsehmachen zuschauen, Ritter und Schmied, Pferde und Falkner erleben. Im Anschluss gibt's „Alle Wetter!“

➤➤ „Maintower“ und „Alle Wetter“ auf Tour: Saalburg (17. Juli), Tierpark Sababurg (18. Juli), Ronneburg (19. Juli), Assmannshausen (20. Juli) und Guckaiese Poppenhausen (21. Juli) jeweils von ca. 17 Uhr an vor Ort, Live-Sendungen von 18 Uhr an

## Beinhart beim Ironman

Zum ersten Mal präsentiert hr1 den Ironman Frankfurt und schickt mit hr1-Redakteur Reinhard Spiegelhauer einen eigenen Athleten ins Rennen. Ein beinharder Typ – es wird sein 14. Ironman. Kann er auch in Frankfurt finishen?



Gibt alles: hr1-Athlet Reinhard Spiegelhauer  
Fotos: hr1

### Herr Spiegelhauer, warum tut man sich das an?

Der Auslöser für mich liegt zehn Jahre zurück. Ich hab damals in den Spiegel geschaut und gedacht: Du müsstest mal was tun!

### „Mal was tun“ heißt jetzt: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und hinten drauf eben mal einen Marathonlauf. Wieviel trainieren Sie?

Aufs Jahr gerechnet fünf Stunden pro Woche. Normalerweise sollte man für die Ironman-Distanz aber mindestens zehn bis zwölf Stunden pro Woche trainieren. Dementsprechend bin ich auch nie auf dem Treppchen gelandet ...

### Der härteste Moment auf der Strecke?

Ist für mich das Laufen. Da merke ich jedes Kilo zu viel. Und die Blasen an den Füßen, irgendwann kommen sie – und die Schmerzen. Da frage ich mich mit-drin: Was machst du hier bloß für einen Scheiß?

### Und der grandioseste Moment?

Zwei Kilometer vor dem Ziel beginnt mein Zieleinlauf. Das ist so ein Glücksgefühl: Ich habe das hingekriegt! Wenn man dann den roten Teppich sieht, die wahnsinnige Stimmung – das ist unglaublich, irre, fantastisch! In Frankfurt jubeln alle, bis der Letzte im Ziel am Römerberg ist – toll. [nks]

➤➤ Spiegelhauers Ironman-Countdown, hr1, Mo, 3.7., bis Sa, 8.7., tägl. 14.42 Uhr  
➤➤ Ironman Frankfurt, So, 9. Juli, hr1, zw. 6 und 19 Uhr, stündl. Live-Schalten und Reportagen  
➤➤ Tipps und Trainingseindrücke von „Reinhard beinhart“ auf hr1.de und Facebook hr1

## 3 gute Gründe

### beim ARD-Radiofestival einzuschalten

Europäische Festival-Highlights und Klassikkonzerte, teils live übertragen, dazu Gespräche, Lesungen, Kabarett – das bietet hr2-kultur acht Sommerwochen lang mit dem „ARD Radiofestival“, dem gemeinsamen Abendprogramm der ARD-Kulturradios. Diese drei Höhepunkte gehören dazu:

- **Wagner Vorspiele!** Beim Eröffnungskonzert des Rheingau-Musik-Festivals im Kloster Eberbach trumpft das hr-Sinfonieorchester gleich mit drei Overtüren auf: „Lohengrin“, „Der fliegende Holländer“ und „Rienzi“, zu hören in hr2-kultur. Fr, 21. Juli, 20.04 Uhr
- **Amore!** Das Traumpaar des Belcanto, Olga Peretyatko und Lawrence Brownlee, singt Opern-Arien und -Duette. hr2-kultur überträgt aus dem Wiesbadener Kurhaus. Mi, 2. Aug., 20.04 Uhr
- **Gute Gespräche!** Schauspieler, Schriftsteller, Kabarettisten und Vordenker wie Martin Walser, Matthias Brandt, Sissi Perlinger oder Sascha Lobo – acht Wochen lang kommt abends via Radio ein spannender Gast ins Haus. Mo bis Fr, 23.04 Uhr

➤➤ „ARD-Radiofestival“, hr2-kultur, Sa, 15. Juli, bis Sa, 9. Sept., von 20.04 Uhr an, Programm und Mithören unter ard-radiofestival.de

## Städte-Hopping mit hr2-kultur

Einmal um die Welt reisen! Brüssel, Buenos Aires, Prag – in der Radio-Sendung „hr2-Der Tag“ zeigen ARD-Korrespondenten „ihre“ Stadt. Mitreisen lohnt sich, nicht umsonst wurde die Redaktion gerade erst mit dem renommierten Civis-Medienpreis ausgezeichnet. Übrigens: Sieben „Tages-Stationen“ sind hier versteckt:

R O N A N E I W E E O R A D A  
A M E X I K O S T A D T T E E  
D J D C G I L B G R T W O L G  
N A N U I N D A F A S S E H O  
S T O C K H O L M N R K L I W  
A E R H A S H A R A R P E R D  
R O M B E N O T G N I H S A W

➤➤ „Der Tag auf Weltreise“, hr2-kultur, Mo, 17. Juli, bis Fr, 11. Aug., 18.05 Uhr, und hr-iNFO, 22.05 Uhr (Wh.), Podcast unter hr2-kultur.de

Lösung: Wien, Mexiko Stadt, Delhi, Prag, Stockholm, Rom, Washington

# Hingucker

Zweimal das Gleiche? Nur auf den ersten Blick! Gesucht sind fünf Unterschiede.

Foto: pa/dpa



➤➤ Das hr-fernsehen kommt mit dem „Städtetrip“ nach Marburg (Foto) und Rudesheim. Welche Ecken soll sich Moderator Tobias Kämmerer unbedingt ansehen? Schicken Sie Ihre Geheimtipps bis zum 6. Aug. an [staedtetrip@hr.de](mailto:staedtetrip@hr.de). Das hr-fernsehen zeigt „Rudesheim hautnah“ am 12. Sept., „Marburg hautnah“ am 31. Okt.



## Fernseh machen mit dem Smartphone

Wo man früher eine große Kamera und einen „Ü-Wagen“ brauchte, reicht heute in manchen Fällen schon ein Handy. Drehen, schneiden und schalten, alles mit einem Gerät – „Smartphone Reporting“ nennt man das. Regelmäßig zum Einsatz kommen Handy-Live-Schalten in „Hallo Hessen“. Auch

Das Boot ist voll! Piraten, Reporterin und Handykamera

Foto: hr

jetzt zu Beginn der Sommerferien, wenn Reporterin Kristina Vetterke sich live aus hessischen Urlaubsorten meldet. „Nicht nur bei Kindern ist diese Reportage-Art super! Ein Kamerateam kann einschüchternd wirken. Die Handykamera vergessen meine Gesprächspartner schnell.“ Die Reporterin befestigt ihr Smartphone auf einem Stativ, schließt ein Mikrofon an, wählt mit der Frontkamera den Bildausschnitt und ist über einen Knopf im Ohr mit der Regie im Funkhaus verbunden. Dank der App „LU-Smart“ bekommt sie eine Leitung in den Schaltraum und kann auf Sendung gehen. Vorausgesetzt, die Funknetzverbindung ist stabil – eine extra Portion Nervenkitzel für die Live-Reporterin.

➤➤ „Hallo Hessen“, hr-fernsehen, Mo bis Fr, von 16 Uhr an, „Ferientipps in Hessen“ als „Smartphone-Reporting“ vom 3. bis 7. Juli, [hallohessen.hr.de](http://hallohessen.hr.de)

## Exil Deutschland

Er ist das Symbol für den Kampf um Pressefreiheit und Demokratie in der Türkei: der Journalist Can Dündar. Dem Ex-Chefredakteur der regierungskritischen „Cumhuriyet“ droht in der Türkei wegen angeblicher Spionage lebenslange Haft. In der hr-Dokumentation „Exil Deutschland – Abschied von der Türkei“ berichten er und die hr-Journalistin Katja Deiß, was es für ihn und andere geflüchtete Intellektuelle bedeutet, fern der Heimat im Exil zu leben, getrennt von der Familie. Es gebe keinen Flecken im Land, wo mehr Intellektuelle versammelt sind, als im Gefängnis des Istanbuler Stadtbezirks Silivri, heißt es in der Türkei. So flüchten vor allem Akademiker, Journalisten, Künstler. Die Türkei vertreibt ihre geistige Elite.



Journalist Can Dündar

➤➤ „Exil Deutschland – Abschied von der Türkei“, hr-Dokumentation, Arte, Di, 11. Juli, 22 Uhr, und Das Erste, Mo, 17. Juli, 23 Uhr



## Sonntagsmahl mit Stimmgabel

Vorwarnung für Frühbucher: Los geht es mit der hr2-Kultur-lunch-Reihe zwar erst im September, wenn es am 17. heißt „Tasten, Töne und Tumulte. Alles, was Sie über Musik nicht wissen“. Aber die Karten sind immer schnell ausverkauft. Mit den anregenden Veranstaltungen mit Musik und Literatur schenkt man (sich) erlebnisreiche Vormittage – wahlweise mit oder ohne thematisch abgestimmtes Schlemmerbuffet.

➤➤ hr2-Kultur-lunch, acht Sonntage, Frankfurt, hr-Sendesaal, [hr2-kultur.de](http://hr2-kultur.de), Karten (auch im Abo) beim hr-Ticketcenter, Tel. 069/155 2000



## Gestreift wie ein Okapi

Das neueste Werk von Yann Martel („Schiffbruch mit Tiger“) als Hörspiel: Schriftsteller Henry T. bekommt einen ungewöhnlichen Brief von einem Leser. Henry begibt sich auf die Suche nach ihm und landet bei der Tierpräparation „Okapi“ und ihrem Besitzer. Der zeigt ihm Szenen eines ungewöhnlichen Theaterstücks. Es handelt vom „Schrecken“ und von Menschen in Lagern, die Hemden tragen, gestreift wie ein Okapi.

➤➤ „Yann Martel: Ein Hemd des 20. Jahrhunderts“, hr2-kultur, Hörspiel, So, 13. Aug., 14.04 Uhr

# „Wir alle können mehr“

**Es sollte ein Gespräch über „Das Gute“ werden.** Ohne die dunklen Seiten des Lebens ist das Helle aber nicht zu haben, stellt sich sehr schnell heraus. hr3-Moderatorin Bärbel Schäfer über das richtige Tempo, Herzflackern und Korallen auf der Couch.

**hr-Journal:** Unser „Tatort“-Kommissar Ulrich Tukur hat mal gesagt, er spiele am liebsten die Bösen, das seien oft die interessanteren Rollen. Sie haben bei hr3 jede Woche Gäste im Talk. Wie ist das da – sind Menschen, die es schwer hatten und nicht nur das Gute kennen, die interessanteren Gäste?

**Bärbel Schäfer:** Wenn das Leben eine Achterbahn war mit Höhen und Tiefen, ist das für mich als Moderatorin natürlich spannend zu fragen: „Wie hast du die Krise gemeistert? Wie hast du dir den Staub von der Hose geklopft, dich wieder aufgerichtet und dich motiviert, neu anzufangen?“ Aber es kommt grundsätzlich auf den Gast an, wie offen er ist, sein Leben oder sein aktuelles Projekt zu beschreiben. Gespräche können sehr spannend sein, auch wenn sie optimistisch oder positiv sind.

**„Bad news are good news“ heißt es in der Nachrichtenbranche.**

Aber „bad news“ in Dauerschleife können auch langweilen. Viel wichtiger ist, wie man einen Moment erzählt. Die Melodie muss stimmen.

**Die Melodie?**

Die Art, wie man erzählt. Wo beginnt die Story? Wo hört sie auf? Wo setzen wir Journalisten den Fokus, nehmen einen anderen Blickwinkel ein? Man kann an einer Geschichte mit einem Attentat wenig Positives finden. Aber in den News auch von Positivem zu berichten, von Geflüchteten beispielsweise, denen es gelungen ist, hier ein neues Leben aufzubauen, das zaubert uns allen ein Lächeln in die Mundwinkel und kann ein Signal und eine Atempause zwischen all dem Horror sein.

**Das heißt, wir sollten neben der „Work-Life-Balance“ auf die „Bad-Good-Balance“ achten? Sollte man sich mehr Zeit für das Gute nehmen?**

Das Schwierige ist die „Ist-Zeit“ auf allen sozialen Kanälen. Ich schimpfe nicht auf die sozialen Netzwerke, sie eröffnen uns unterschiedliche Perspektiven, und das ist gut. Gleichzeitig bekommen wir so viele Informationen von Übergriffen, Kriegen und Unglücken auf der ganzen Welt. Vor zehn Jahren hätten wir von einem Attentat abends in der Tagesschau erfahren. Heute knallen die Informationen jederzeit in unser Leben, da ist es wichtig, auf die „Bad-Good-Balance“ zu achten.

**Zu viel zu schnell?**

Wir leben mit Dauerherzflackern. Wir kommen nicht mehr dazu, das Gehörte zu fühlen und zu durchdenken. Wir laufen Gefahr, uns selbst in diesem Tempo zu verlieren, und uns nicht mehr die Zeit zuzugestehen um noch eine Schicht tiefer zu gehen, weiter zu fragen und zu denken, bevor wir Informationen halbgar in 90 Sekunden an Zuschauer und Hörer weitergeben. Das Tempo und die Überforderung unterstützt unsere

Neigung, uns zu unterfordern, nicht mehr genug wissen zu wollen, flüchtig zu werden, weil der Speicher voll ist. Also: Auch mal runter mit dem Tempo!

**Uns zu unterfordern?**

Das ist auf viele Bereiche übertragbar. Ich glaube, wir können alle mehr als das, was wir zu können glauben. Es ist immer einfacher, bequem zu sein. Von daher: Lasst uns doch wieder genauer hingucken und auf Qualität statt Quantität achten. Das gilt für einen Artikel, den wir lesen sollten, weil er eine andere Meinung als die eigene widerspiegelt – denn Perspektivwechsel strengen an. Das gilt auch für die zwei Stunden Zeit pro Woche, die ich mir für ein Ehrenamt nehme. Ja, all diese Dinge bedürfen der Anstrengung.

**Verantwortung übernehmen, Gutes tun und positive Spuren im Miteinander zu hinterlassen – gehört das zu Ihrem Lebensmotto?**

Ja. Ich versuche, Gutes zu tun, dem anderen Gutes zu schenken, Gutes zu wollen, zu denken und zu sprechen. Wenn man überlegt, wie oft man am Tag lästert oder negative Gefühle hat, die ja auch ganz menschlich sind. Ich versuche meine direkte Lebenswelt positiv zu beeinflussen. Ich glaube, jeder hat ein Zeitfenster frei, für ein Ehrenamt. Ein paar Stunden in der Woche weniger zu chatten und zu chillen, stattdessen für andere da zu sein, tut mir gut.

**Wie engagieren Sie sich?**

Ich gebe Deutschkurse für Flüchtlinge und engagiere mich bei „Trauerland“. Es ist immer bequemer, wie eine Koralle mit der Couch zu verwachsen. Es ist leichter, die Ellbogen auszufahren, die Rasierklingen zu schärfen und zu gucken, wo komme „ich“, „ich“, „ich“ durch. Dieser egoistische Blick macht auf Dauer aber einsam und unglücklich. Sich dagegen aufzuraffen und etwas zum WIR beizutragen – das klingt vielleicht naiv, aber ich glaube, das hilft, den eigenen Mikrokosmos zu einem lebenswerteren Ort zu machen.

**„Gutmenschen“ werden hierzulande gerne belächelt.**

Na und! Das schreckt mich nicht ab, es zu sein. Etwas Gutes zu tun, hat viele Wurzeln und mit Menschsein zu tun. Ein Mensch zu sein bedeutet, anderen die Hand zu reichen, die gerade nicht die Kraft dazu haben, das selbst zu tun. Ich hoffe, wenn ich mal Hilfe brauche, dass mir auch jemand eine Hand reicht. Das ist das Prinzip von Geben und Nehmen. So funktioniert eine Gemeinschaft, in der ich leben will.

**Für Sie ist das Glas halb voll und nicht halb leer?**

Auf jeden Fall. Ich bin keine naive Optimistin. Ich weiß, es gibt Probleme und Stolpersteine. Jeder Lebensweg hat Baustellen, Schlaglöcher, Höhen und Tiefen. Es ist naiv zu glauben, dass immer alles gut geht. Alltag funktioniert nicht als Dauergrinseplatz unter Son-

nenschein. Wir müssen anfangen, erwachsen zu werden, Probleme anpacken und diesen Lebenskinderspielplatz auch mal ein bisschen verlassen.

**Sie kennen auch schwere Zeiten, waren in den letzten Jahren viel mit dem Thema Tod und Verlust konfrontiert. Verändert das den Blick?**

Ich weiß, Glück ist verwundbar. Glück ist zart, kurzweilig und verletzlich. Wir haben alle dennoch eine innere Stärke, die ganz groß werden kann, wenn man glaubt, man hat diese Kräfte gar nicht. Bevor man in eine Krise kommt, weiß man nicht, wie man danach sein wird. Werde ich stärker sein oder schwächer? Ich weiß jetzt, dass ich verletzbarer bin. Ich weiß aber auch: Ich kann Krisen meistern.

**Und trotzdem – wenn viel Unglück zusammen kommt, ist es da nicht manchmal schwer, noch das Gute zu sehen?**

Ich schreibe gerade ein neues Buch, „Nachmittage mit Eva“. Eva ist eine Freundin von mir, sie hat als Elfjährige alleine auf der Flucht den Holocaust und Auschwitz überlebt. Als einzige ihrer Familie. Wie lebt man danach weiter? Eva hat trotz des Traumas weiter funktioniert, aber jahrelang geschwiegen. Ich lebe heute in dem Land der Täter. Was macht das mit mir, mit meiner Familie? Das Schweigen gab und gibt es in vielen Täter- und in Opferfamilien. Vor ein paar Jahren hat Eva angefangen zu erzählen. Das Leben konnte nur weitergehen, indem sie versucht hat, die verloren gegangene Liebe, diese Leere, die ja nie mehr ersetzbar ist, wieder zu füllen. Mit Familie und Liebe. Sie hat nicht 24 Stunden mit dem Hass gelebt, so wie es die Nazis getan haben, oder die neuen Rechtsnationalen heute wieder tun. Der Hass zerstört uns auf Dauer alle. Den darf man nie zulassen. Es ist berührend zu sehen, mit wie viel Weichheit und Liebe Eva durch dieses Leben geht, trotz der Lebenswunden.

**Ich habe manchmal den Eindruck, in unserer Gesellschaft gibt es viele, die wie die beiden Opas in der Muppet-Show von ihren Logen-Plätzen nörgelnd und hämisch das Geschehen kommentieren. Was würden Sie den Nörglern gerne sagen?**

Die müssen 24 Stunden mit diesem Hass in sich leben. Wenn du auf dieser Schiene erst mal bist, dann musst du ja dauernd ein Haar in der Suppe finden! Sonst wärst du am Ende noch glücklich oder fändest das Leben schön. Wie wäre das denn für die Dauernörgler?! Ich entscheide mich dann doch lieber für die optimistische Variante und schaue nach vorne. [Interview: sr]

 „hr3-Sonntagstalk“ mit Bärbel Schäfer, hr3, Gespräche mit Gästen, So, 10 Uhr, hr3.de

„ Ein Mensch zu sein bedeutet,  
anderen die Hand zu reichen, die  
gerade nicht die Kraft dazu haben,  
das selbst zu tun. “

**Zur Person:**

*Bärbel Schäfer lebt mit Mann und Kindern in Frankfurt. Sonntags frühstückt die Familie allerdings ohne sie. Denn da trifft die Moderatorin ganz unterschiedliche Persönlichkeiten im hr3-Studio.*

# iFantastico! Open Air für alle

Einen spanischen Abend, mitreißende Musik und ein Weltklasse-Orchester: Das erleben Besucher beim Europa Open Air des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank am Frankfurter Mainufer. Der Eintritt ist frei.



Foto: Tim Wegner/hr



## Schnelle Infos

**Zeit:** Donnerstag, 24. August, Einlass ab 16 Uhr, Konzertbeginn hr-Bigband um 18 Uhr, Konzertbeginn hr-Sinfonieorchester um 20 Uhr

**Ort:** Weseler Werft am Frankfurter Mainufer (Nordseite)

**Eintritt: frei**

**Anfahrt/Parken:** Nächster S-Bahnhof: Ostendstraße. Fahrradparkplatz am Main. Nächste Parkhäuser: Sonnemannstraße 13 (VHS-Tiefgarage), Parkhaus Grusonstraße-Ostbahnhof.

**Rollstuhlfahrer:** Anmeldung für Rollstuhl-Podestplätze (max. eine Begleitperson) bis 18. August unter [kundenbetreuung@hr.de](mailto:kundenbetreuung@hr.de) oder Tel. 069/155-6655.

**Privatschiffe:** Boote dürfen bis 19.30 Uhr auf der gegenüberliegenden Mainseite anlegen. Ruderboote: nur mit Positionslicht anlegen.

**Sitzplätze:** freie Grünflächen für Picknicker, Platz für bis zu 12.000 Besucher, begrenzte Sitzplatzkapazität – kein Sitzplatzanspruch

**Gute Sicht:** gibt's von fast überall auf zwei Videoleinwände

**Radio/TV/Online:** von 19 Uhr an in hr2-kultur; von 21 Uhr an im hr-fernsehen und als Stream auf [hr-sinfonieorchester.de](http://hr-sinfonieorchester.de) und auf Twitter: #EuropaOpenAir

**Infos und aktuelle Änderungen:** [hr-sinfonieorchester.de](http://hr-sinfonieorchester.de) und beim Hörer- und Zuschauerservice, Tel. 069/ 15 55 100



## Auf der Bühne

Es wird spanisch: Der 39-jährige **Dirigent Pablo Heras-Casado**, Spanier und ein unkonventioneller Typ, gilt international als neuer Star am Pult und leitet das **hr-Sinfonieorchester** an diesem Sommerabend. Solist ist der spanische **Pianist Javier Perianes**, 38. Zwei Freunde, ein leidenschaftliches Team. Gemeinsam mit dem hr-Sinfonieorchester haben sie ein spanisches Programm zusammengestellt: ein großes Orchesterwerk, lebhaft populäre und volkstümliche Melodien, ein Klavierkonzert voller Klangfarbe und Stimmungsbilder – und dazu der (vielleicht sogar spanisch anmutende) Sonnenuntergang an der Weseler Werft.

**Maurice Ravel:** Rhapsodie espagnole  
**Manuel de Falla:** Noches en los Jardines de España  
**Nikolaj Rimskij-Korsakow:** Capriccio espagnol  
**Ruperto Chapí:** Vorspiel zur Zarzuela „La Revoltosa“  
**Gerónimo Giménez:** Intermezzo aus der Zarzuela „La boda de Luís Alonso“

„**Flamenco!**“: Ab 18 Uhr spielt die **hr-Bigband** unter der Leitung des spanischen **Altsaxofonisten Perico Sambeat** und sorgt zusammen mit der charismatischen **Sängerin Alba Carmona** für mediterranes Flair am Mainufer.



Lust auf mehr? Die neue Spielzeit des hr-Sinfonieorchesters beginnt. Der Vorverkauf startet am 1. Juli. Nächstes Highlight: Starpianistin Khatia Buniatishvili spielt Beethoven, Andrés Orozco-Estrada leitet das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt, Do/Fr, 7./8. Sept., 20 Uhr, Tickets (17 bis 54,50 Euro) unter [hr-ticketcenter.de](http://hr-ticketcenter.de) oder Tel. 069/155-2000, Infos: [hr-sinfonieorchester.de](http://hr-sinfonieorchester.de)



## Picknicktipps

**Mitnehmen:** Picknickdecke, Korb, leichte Jacke, Sonnenmilch, Sonnenbrille, Sonnenhut. Nur Pessimisten packen ein Regencap ein.

**Essen und Trinken:** Gibt es auch vor Ort – natürlich Tapas und andere spanische Spezialitäten. Picknicker verzichten bitte auf Gläser, Glasflaschen und Messer; besser Pappbecher und Fingerfood ohne knisternde Verpackung

**Verboten:** Glas und Messer aller Art, Tiere, Tonabspielgeräte, Motorradhelme, Skateboards, Rollerblades, Fahrräder, Kerzen, Fackeln, Feuerwerk

**Erwünscht:** singen, klatschen, jubeln, tanzen und Spaß haben!



Foto: F. Sanchez/Agentur

**Pablo Heras-Casado:** Gerade 39 Jahre jung ist Pablo Heras-Casado und gilt schon als einer der bedeutendsten Dirigenten Spaniens. Der Andalusier hat mit vielen international renommierten Orchestern gearbeitet, seit 2011 ist er Erster Dirigent des Orchestra of St. Luke's in New York.



Dreharbeiten im New Yorker Handelssaal

Fotos: hr/Ingo Nathusius

# Die Deutsche Bank von innen

**Wie riskant sind die Geschäfte der Großbanken?** Die Deutsche Bank wurde vom Internationalen Währungsfonds als größter Risikoträger fürs Finanzsystem bezeichnet. Ein Jahr lang haben hr-Journalisten für ihren Film, den Das Erste im August zeigt, dort recherchiert. Einfach war das allerdings nicht.

Da, wo die Macht sitzt, kann es sehr banal zugehen. Auf der Toilette im 33. Stock der Deutschen Bank, wo Aufsichtsratschef Paul Achleitner sein Büro hat, hängt ein Katzenbild mit dem Hinweis: „Für dies stille Örtchen nur ein kleines Wörtchen, verlasse diesen Platz so sauber wie die Katz“. Zettel wie dieser finden sich auf vielen Büroiletten, in der Chefetage der größten deutschen Bank hätte man ihn eher nicht erwartet. Beim Gedanken daran schüttelt Wirtschaftsredakteur Ingo Nathusius immer noch amüsiert den Kopf. Nathusius hat mehrere Monate an einem Film über die Deutsche Bank gearbeitet – zusammen mit seinen Kollegen Julia Klüssendorf und Stefan Jäger. Auf seinem Schreibtisch stehen mehrere Aktenordner mit Material.

Auch Jahre nach der Finanzkrise ist immer noch unklar, wie riskant die Geschäfte genau sind, die in den Büchern des Instituts stehen. Und weil die Deutsche Bank mit den Finanzmärkten auf der ganzen Welt vernetzt ist, kann sie schnell Auslöser einer neuen Krise werden. Der Film beschäftigt sich deshalb mit der Frage, ob und wie die Deutsche Bank mit ihrer Führungsriege den Neustart schafft. Einschätzungen dazu geben unter anderem Analysten, Professoren und Politiker.

Als die Journalisten ihre Recherchen begannen, hatte der Internationale Währungsfonds (IWF) der Bank das höchste systemische Risiko bescheinigt, Grundlage für die Schlagzeile „gefährlichste Bank der Welt“. Schlecht fürs ohnehin angekratzte Image. Außerdem drohte aus den USA eine gigantische Strafzahlung von 14 Milliarden Dollar wegen fragwürdiger US-Immobilien-Geschäfte. „Die Anspannung bei den Mitarbeitern haben wir deutlich wahrgenommen“, sagt Nathusius.



Zum ersten Mal darf das Fernsehen rein: Vorstandssitzung der Deutschen Bank

Als erstes Filmteam seit Jahren erhielten die Journalisten Zugang zur Vorstandsetage. Einfach waren die Dreharbeiten dann allerdings nicht: „Das Misstrauen war mit Händen zu greifen“, sagt der hr-Redakteur. So kam es etwa, dass das Team zu einem verabredeten Dreh nach Berlin reiste, zum Risikozentrum der Bank. Nur leider wollte dort plötzlich kein Mitarbeiter bei der Arbeit gefilmt werden, geschweige denn vor der Kamera sprechen. Alle Bildschirme waren ausgeschaltet. Die erstaunten Journalisten bekamen dann schließlich ein einziges Interview – mit dem Leiter des Zentrums, dessen Auskünfte wenig konkret blieben.

Während der gesamten Recherchen habe das Unternehmen versucht, die Berichterstattung zu

steuern. „Wir sollten ganz offensichtlich den erfolgreichen Neuanfang dokumentieren“, sagt Ingo Nathusius. So habe ein Pressesprecher einmal gesagt: „Sie können das drehen, was wir Ihnen zeigen wollen.“ Ein Ansinnen, auf das sich das Team natürlich nicht eingelassen habe: „Wir hatten ja vorher schon klargestellt, dass wir den Film in jedem Fall machen – mit oder ohne die Mitwirkung der Deutschen Bank“.

Auf Vorstandschef John Cryan und seiner Führungsriege lastet die Erwartung, das Unternehmen endlich aus der Krise zu führen. Den braungebrannten Managertyp von früher, wie ihn noch Ex-Vorstandschef Rolf Breuer verkörperte, den gebe es nicht mehr, so Nathusius: „Heute sind das eher Technokraten, zupackende Leute.“ Einige hätten sogar einen Koffer inklusive Zahnbürste neben dem Schreibtisch, falls sie mal spontan wohin fliegen müssen. Entsprechend sähen auch die Büros aus. Groß, funktional und eher kalt. Vorstandschef Cryan sei nicht der Typ, der Grünpflanzen aufstelle und Fotos von den Lieben.

Lange Drehzeiten wurden dem hr-Team meist nicht zugestanden. Aber: Man bekommt einen Eindruck, wie die Vorstände miteinander umgehen, sagt Nathusius. Und unter welcher Anspannung sie stehen. Auch scheinbar Nebensächliches wirkte zuweilen wie eine Inszenierung. Die beiden Vize-Chefs Christian Sewing und Marcus Schenck beispielsweise hätten sich in lockerer Runde einmal gegenseitig überboten mit Fußballgeschichten und gar nicht wieder aufgehört – demonstrative Bodenständigkeit.

Der Katzenzettel auf der Toilette in der Chefetage kommt zwar nicht im Film vor, im Gedächtnis ist er trotzdem geblieben. Auch Banalitäten gehören dazu, wenn man wissen will, wie ein Unternehmen tickt. [Eske Hicken]



„Wie gefährlich ist die Deutsche Bank?“, Das Erste, Mo, 7. August, 23.30 Uhr



Foto: privat

# Heimatkunde: Darmstadt

**Petra Demant** lebt seit 15 Jahren in der „Wissenschaftsstadt“, als Regionalreporterin ist sie aber erst seit Kurzem für den hr in Darmstadt unterwegs. „Ich entdecke täglich Neues!“ Sich auf sieben Tipps zu beschränken, fiel ihr ganz schön schwer.

**Petra Demant:** „Ich liebe es, mit dem Fahrrad durch den Herrngarten zu fahren. Da findet sich im Sommer ein kompletter Querschnitt der Darmstädter

Bevölkerung auf den Wiesen. Der Lieblingsplatz meiner Tochter ist ganz klar die ‚Kinder- und Jugendfarm‘. Und den besten Döner gibt’s ganz in der Nähe vom hr-Studio im Shifa Kebaphaus“



Foto: ESA/ATG Medialab

## Mit Rosetta auf Kometenjagd

290 Arbeiten von Joseph Beuys, den Wald der Skulpturen und riesige Dioramen mit präparierten Tieren: Das sind nur einige Highlights des Hessischen Landesmuseums. Alles einladend und modern gestaltet – erst 2014 wurde das Museum nach siebenjähriger Sanierung neu eröffnet. Aktuell bietet das HLMD eine Ausstellung über die Mission der Raumsonde Rosetta, die von der Darmstädter Raumfahrtagentur ESOC gesteuert wurde. Eine umwerfende Gewölbeprojektion lässt die Besucher mit Rosetta auf die Reise gehen. Es gibt einen Nachbau der Landesonde Philae, und man kann echte Meteoriten anfassen!

Außerirdisch schön: Steineisen-Meteorit



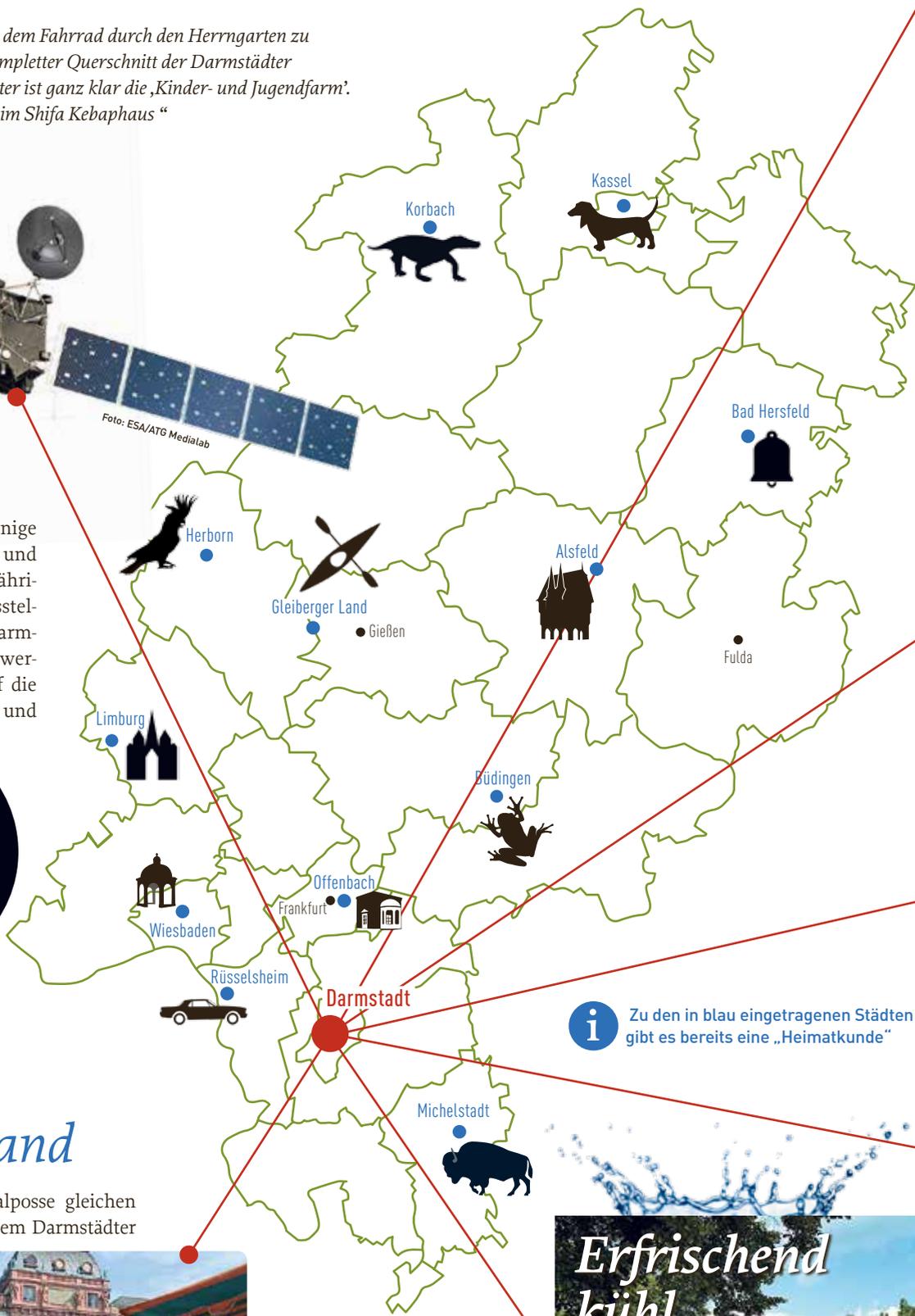
Fotos: Marisa Blume, HLMD/ESA

## Datterich am Kartoffelstand

Der Datterich ist die Hauptfigur aus der Darmstädter Lokalposse gleichen Namens. Ein Schnorrer und Kartenspieler, der gern in breitestem Darmstädter Dialekt über das Leben und mangelnde finanzielle Mittel philosophiert. Nach ihm sind nicht nur Straßen und Straßenbahnen benannt, sondern auch ein Wochenmarkt. Jeden ersten Samstag im Monat kann man den Lokalhelden auf dem Marktplatz zwischen Kohl und Kartoffeln persönlich treffen. Und auch hier macht die Wissenschaftsstadt ihrem Namen alle Ehre: Unter dem Motto „Wissen ist cool“ gibt es Mitmach-Aktionen auf dem Marktplatz. Am 5. August können Acht- bis Zwölfjährige zum Beispiel ein Stromprüfgerät bauen.



Foto: Darmstadt Citymarketing



**i** Zu den in blau eingetragenen Städten gibt es bereits eine „Heimatkunde“



Das Arheilger Mühlchen ganz im Norden Darmstadts ist ein kleines Paradies. Gut, das Wasser des kleinen Naturbadesees hat meist einen leichten Grünstich, und die Ausstattung ist eher schlicht. Aber an einem heißen Tag gibt es keinen Ort in der Stadt mit angenehmerem Klima. Der Eintritt ist auf Spendenbasis. Da lohnt es sich auch nach Feierabend noch, auf zwei kühle Runden vorbeizukommen, bevor das Bad um 19.30 Uhr schließt. Wer es größer mag, der ist im frisch entschlammten Stadtsee Woog im Zentrum gut aufgehoben.



Foto: Nikolaus Heiss

## Hoch hinaus

Es war der Traum von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen: In Darmstadt sollte der Jugendstil groß werden. Das ließ sich der Herzog einiges kosten. Um das Jahr 1900 holte er sieben Künstler, darunter Joseph Maria Olbrich und Rudolf Bosselt, in die Stadt und ließ ihnen günstig Grundstücke zukommen. So ist die Künstlerkolonie entstanden. Ein einzigartiges Gesamtkunstwerk aus Bauwerken, Gartenanlagen und Skulpturen. Ein Spaziergang durch die Anlage, ein Besuch im Museum Künstlerkolonie und ein Blick vom Hochzeitsturm – dem Wahrzeichen Darmstadts –, dann noch staunen über das viele Gold in und an der Russischen Kapelle und ein Stück Kuchen im Platanenhain machen den Besuch perfekt.



Foto: pa/dpa

## Rat' mal!

**Auf unterhaltsame Weise das Bundesland kennenlernen** – das kann man bei „Das große Hessenquiz“, zu dem Quizmaster Jörg Bombach sonntags um 22.15 Uhr im hr-fernsehen begrüßt. Wie viel Sie selbst über Darmstadt wissen, können Sie vorab schon mal hier im hr-Journal testen:

**Welcher österreichische Maler und Architekt gestaltete die farbenfrohe Wohnanlage „Waldspirale“?**

- Friedensreich Hundertwasser
- Josef Hader
- Georg Ringsgwandl

**Im Mai war Schlossgrabenfest, Ende Juni das Heinerfest ...**

- und Anfang August das „Just for Fun Straßentheaterfestival“
- im Juli und August das Orgel-Sommerfest
- am ersten Septemberwochenende das Weinfest

**Wer liegt unter der 31 Meter hohen „Klipstein-Eiche“ südöstlich von Darmstadt begraben?**

- Prinz Friedrich Engel von Klippstein
- Pfarrer Johann Engel von Klipstein
- Forstmann Philipp Engel von Klipstein

**Welches Jubiläum feiert Darmstadt mit einem großen Festakt am 16. August?**

- „500 Jahre Jugendstilstadt“
- „20 Jahre Wissenschaftsstadt“
- „5 Jahre Sportstadt“

**Welches Schauspieler-Schergewicht aus „Ein Fall für zwei“ wurde in Darmstadt geboren?**

- Günter Strack
- Manfred Krug
- Dieter Pfaff

**Welcher Ex-Außenminister heiratete im Jagdschloss Kranichstein?**

- Frank-Walter Steinmeier
- Guido Westerwelle
- Joschka Fischer

**Lösungswort**

Das hr-Journal verlost  
**1 x 2 Karten für „Darmstadt rockt Kölsch mit den Höhnern“, präsentiert von hr4**  
 Konzert in der Böllenfalltorhalle  
 in Darmstadt am Samstag, 2. September

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des hr sind nicht teilnahmeberechtigt.

**GEWINNEN**

## Kunst im Wald

Im Wald zwischen Böllenfalltor und Ludwigshöhe entstehen alle zwei Jahre neue Werke für den Waldkunstpfad. Im Sommer 2018 kann man den Künstlern das nächste Mal bei der Arbeit im Freien zusehen. Viele Objekte bleiben nach den Ausstellungen einfach im Wald, und so gibt es auf dem 3,3 Kilometer langen Weg immer etwas zu entdecken, ob Holzfüße, ein U-Boot oder versteckte Waldelfen. Darüber hinaus veranstaltet das Internationale Waldkunstzentrum Führungen, Performances und Workshops.

Fotos: Verein für Internationale Waldkunst



## Jazzforschung vom Feinsten

Mit der Sammlung des Jazzkritikers und -produzenten Joachim Ernst Berendt fing alles an: Die Stadt kaufte seine Schallplatten, Plakate, Zeitschriften, Bücher und Fotos. Daraus ist ein international beachtetes, öffentlich zugängliches Dokumentations- und Forschungszentrum entstanden: das Jazzinstitut Darmstadt. Alle zwei Jahre veranstaltet das Institut das Darmstädter Jazzforum, die einzige regelmäßige Jazzkonferenz der Welt. Aber Jazz muss man auch hören. Das geht zum Beispiel im uralten Gewölbekeller des Instituts oder im Sommer bei schönem Wetter im Platanenhain auf der Mathildenhöhe.



## Forsthaus mit Radschlag

Am Rand des Kranichsteiner Waldes zieht es mich immer wieder zum Forsthaus Kalkofen. Ein – nun ja, was ist es eigentlich? Ausflugslokal? Zoo? Baumschule? Tatsache ist: Hier gibt es Worscht un' Bier, aber beim Anstellen kann einem schon mal ein Pfau den Weg versperren. Im Gehege nebenan gackern Hühner, es quasselt ein Papagei. Ein Fischteich sorgt für angenehme Kühle, und wenn die Kinder nicht auf dem Spielplatz sind, dann spähen sie durch den Zaun des Hirschgeheges. Im Winter locken Glühwein und knisterndes Lagerfeuer, und ab dem 1. Adventswochenende kann man sich hier sein eigenes Weihnachtsbäumchen schlagen. Selten so viel Spaß beim Schuften gehabt.



Fotos: Radschlag/Kalkofen, Colourbox.de

# Gelungenes Moderieren im Netz

**Respektvoll miteinander zu sprechen**, ist auch im Netz manchmal eine Herausforderung. Speziell in den sozialen Netzwerken verleitet Anonymität hin und wieder zu kommunikativen Entgleisungen. Die Social-Media-Experten des hr haben damit Erfahrung.

hessischer  
rundfunk

Um es deutlich vorweg zu sagen: Rund 22.000 Kommentare pro Woche erreichen den Hessischen Rundfunk allein auf den hr-Facebook-Angeboten, und fast alle belegen, dass soziale Netzwerke einen lebendigen, guten und unkomplizierten Austausch ermöglichen. Ansichten, Gedanken und digitale Fundstücke werden geteilt, Standpunkte diskutiert. Auch Rückmeldungen auf Sendungen, Hinweise auf Fehler oder Lob erreichen den hr auf diesem Weg. Die Social-Media-Redakteure der Hörfunk-, Fernseh- und Onlineredaktionen und die Fachleute vom Hörer- und Zuschauerservice moderieren die Kommentare, beantworten Nutzeranfragen und sorgen dafür, dass die Nutzer von den Programmern gehört werden.

Hin und wieder wird es allerdings auch schwierig für die Social-Media-Experten. Wie geht man als Redakteur beispielsweise mit Gehässigkeit um, mit Falschinformationen oder Meinungsmache? „Sachlich bleiben und mit Fakten argumentieren ist eine der Strategien, die wir in den sozialen Netzwerken verfolgen“, sagt Catharina Clauß, Social-Media-Managerin im Hessischen Rundfunk.

Ein Beispiel: Der Radiosender YOU FM berichtete im Januar live aus einer Moschee. Das Ziel: Den Islam besser verstehen. „Natürlich war das an dem Tag auch in unseren sozialen Netzwerken Thema“, erzählt Hinnerk Röber. Er leitet das „Crossmedia-Team hr3/YOU FM“. „Wir haben bei Facebook und Twitter Bilder aus der Moschee und Fakten zum Islam gepostet.“ Da die Redaktion schon im Voraus ahnte, dass dieses Thema Emotionen weckt, haben sie den Social-Media-Redakteuren eine Expertin an die Seite gestellt. „Bei solchen Themen erhalten wir oft viele Fragen. Die Nutzer diskutierten dann sehr lebhaft. Leider kommen aber auch immer wieder gehässige Kommentare. Denen können wir dann mit Fakten begegnen.“

„Jede hr-Redaktion, die in den sozialen Medien vertreten ist, hat eine Netiquette“, sagt Catharina Clauß. „In ihr ist festgeschrieben, welche Regeln für die Nutzerkommunikation gelten. Beschimpfungen und Drohungen beispielsweise löschen wir mit Verweis auf die Netiquette. Volksverhetzenden Äußerungen werden angezeigt. Sogenannte Trolle, die wiederholt nur auf Provokation aus sind, werden schließlich gesperrt. Denn als öffentlich-rechtlicher Rundfunk möchten



„ Rund 22.000 Kommentare pro Woche erreichen den hr allein auf den hr-Facebook-Angeboten, und fast alle belegen, dass soziale Netzwerke einen lebendigen, guten und unkomplizierten Austausch ermöglichen.“

wir in den sozialen Netzwerken einen sachlichen Austausch und eine angeregte Diskussion ermöglichen. Und zwar unter allen Beteiligten, nicht bloß unter denen, die Ärger suchen.“

Manchmal muss ein Redakteur dafür sorgen, dass die Diskussion beim Thema bleibt. „Bei hr3 ging es beispielsweise im Winter um die Frage ‚Wer schläft noch mit offenem Fenster?‘“, erzählt Hinnerk Röber. „Als sich die Diskussion plötzlich um Obdachlose drehte

und jemand kommentierte: ‚Niemand kümmert sich mehr um Obdachlose, aber um Flüchtlinge‘, habe ich höflich darauf hingewiesen, dass dies hier nicht das Thema sei und mit einer Frage zu den offenen Fenstern zurückgeführt.“ Catharina Clauß erklärt: „Hätte Hinnerk versucht, auf die Äußerung einzugehen und sie mit Fakten zu widerlegen, hätte die Diskussion einen ganz anderen Weg genommen und nichts mehr mit dem Originalthema zu tun gehabt.“

„Als Social-Media-Redakteur muss man ein gutes Gespür für die Community haben“, sagt Hinnerk Röber. Dass sie in den meisten Fällen den richtigen Ton finden, belegen die vielen Kommentare, die der hr erhält. Catharina Clauß und Hinnerk Röber sind sich einig: „Wir wollen, dass sich die Nutzer wohl fühlen, auch die, die selbst nicht kommentieren, aber die Kommentare mitlesen.“ [Corinna Pfeifer]

Die Social-Media-Kanäle des hr im Überblick auf [hr.de/services/social-media](http://hr.de/services/social-media)

- Kontaktadressen und Ansprechpartner im Überblick: [hr.de/kontakt](http://hr.de/kontakt)
- Hörer- und Zuschauerservice, Tel.: 069/155 55100 (Hörer), 069/155 55 111 (Zuschauer), [hzs@hr.de](mailto:hzs@hr.de)
- Wie gelingt kritischer Austausch – darum geht es bei der hr-iNFO-Aktion #besserstreiten. Mitdiskutieren und Nachlesen unter [besserstreiten.info](https://www.facebook.com/besserstreiten)



Juli &amp; August

## hr live dabei

www.veranstaltungen.hr.de

hr live dabei

1. - 20. JULI

**Sonntag, 2.7., 20.15 Uhr > Wiesbaden, Burg Sonnenberg** **hr2-kultur**  
**Live-Hörspiel „Der Hund der Baskervilles“ (Open air)**  
 Das hr2-RadioLiveTheater; Sommerfestspiele Wiesbaden, Talstr. 5  
 Eintritt: € 16 bis 25,-; erm. € 12,50 bis 19,-; Karten: www.radiolivetheater.de

**Sonntag, 2.7., 11 Uhr > Schloss Johannisberg, Geisenheim** **hr-Bigband**  
**Passport Classic | Rheingau Musik Festival**  
 Unterstützt von den 13 Bläsern der hr-Bigband wird Klaus Doldinger, eine Galionsfigur des deutschen Jazz, in diesem Konzert, der Musik seiner Band „Passport“ eine Frischzellenkur verpassen.  
 Leitung: Ed Partyka; Karten: Tel. 06723/60 21 70

**Mittwoch, 5.7., 18 Uhr > Marburg, Alte Universität, Aula, Lahntor 3** **hr-iNFO**  
**Funkkolleg Sicherheit | Begleitveranstaltung**  
 Moderation: Stefan Ehler, Karten: www.hr-inforadio.de

**Samstag, 8.7., 20 Uhr > Dreieichenhain** **hr-Bigband**  
**Libertango | Burgfestspiele Dreieichenhain**

Die „Greatest Hits“ von Astor Piazzolla, Schöpfer und Meister des Tango Nuevo, jazzorchestral veredelt für die hr-Bigband und den argentinischen Bandoneon-Virtuosen Juanjo Mosalini. Eintritt: € 26,-; Karten: Tel. 06103/ 60 000

Ausdrucksstark, melancholisch, dramatisch: Die hr-Bigband spielt Piazzollaschen Tango unter freiem Himmel. Solist Juanjo Mosalini (Foto) bringt das Bandoneon „zum Sprechen“. Am 9. Juli übrigens auch in Weilburg.



Foto: hr/Astrid di Crollalanza

**Sonntag, 9.7., 20 Uhr > Renaissancehof Weilburg** **hr-Bigband**  
**Libertango | Weilburger Schlosskonzerte**  
 Die „Greatest Hits“ von Astor Piazzolla, Schöpfer und Meister des Tango Nuevo, jazzorchestral veredelt für die hr-Bigband und den argentinischen Bandoneon-Virtuosen Juanjo Mosalini.  
 Eintritt: € 16 bis 46,-; Karten: Tel. 06471/ 94 42 10

**Dienstag, 11.7., 21 Uhr > Wetzlar, Zelt, Festplatz Finsterloh** **hr-Club, YOU FM**  
**YOU FM Party, Ochsenfest**  
 Moderation: Marvin Fischer, DJ Chris Wacup  
 Eintritt: frei

**Samstag, 15.7., 20 Uhr > Dillenburg, Hofgarten** **hr-Club, YOU FM**  
**YOU FM-Party open air, AQUARENA-Nacht 2017**  
 Moderation: Marvin Fischer, DJ Holger Gerlach  
 Wilhelmstraße;  
 Eintritt: € 5

**Montag, 17.7., 18 Uhr/19.15 Uhr > Römerkastell Saalburg, Taunus** **hr-fernsehen**  
**„maintower“ und „alle wetter!“ auf Tour | live aus dem Taunus**  
 Live aus Hessens schönsten Ferienregionen. Moderation „maintower“: Susann Atwell und Petra Neftel.  
 Moderation „alle wetter!“: Thomas Ranft. Einlass: ca. 17 Uhr; Eintritt: frei;  
 Sendung: 17.7., 18 Uhr („maintower“) und 19.15 Uhr („alle wetter!“), hr-fernsehen

**Dienstag, 18.7., 18 Uhr /19.15 Uhr > Hofgeismar, Tierpark Sababurg** **hr-fernsehen**  
**„maintower“ und „alle wetter!“ auf Tour | live aus Hofgeismar**  
 Live aus Hessens schönsten Ferienregionen. Moderation „maintower“: Susann Atwell und Petra Neftel.  
 Moderation „alle wetter!“: Thomas Ranft. Einlass: ca. 17 Uhr; Eintritt: frei;  
 Sendung: 18.7., 18 Uhr („maintower“) und 19.15 Uhr („alle wetter!“), hr-fernsehen

**Mittwoch, 19.7., 18 Uhr /19.15 Uhr > Burg Ronneburg** **hr-fernsehen**  
**„maintower“ und „alle wetter!“ auf Tour | live von der Ronneburg**  
 Live aus Hessens schönsten Ferienregionen. Moderation „maintower“: Susann Atwell und Petra Neftel.  
 Moderation „alle wetter!“: Thomas Ranft. Kinzigtal-Spessart; Einlass: ca. 17 Uhr; Eintritt: frei;  
 Sendung: 19.7., 18 Uhr („maintower“) und 19.15 Uhr („alle wetter!“), hr-fernsehen

**Donnerstag, 20.7., 18 Uhr/19.15 Uhr > MS „RheinDream“** **hr-fernsehen**  
**„maintower“ und „alle wetter!“ auf Tour | live aus dem Rheingau**  
 Live aus Hessens schönsten Ferienregionen. Moderation „maintower“: Susann Atwell und Petra Neftel.  
 Moderation „alle wetter!“: Thomas Ranft. Assmannshausen; Einlass: ca. 17 Uhr; Eintritt: frei;  
 Sendung: 20.7., 18 Uhr („maintower“) und 19.15 Uhr („alle wetter!“), hr-fernsehen

hr live dabei

21. JULI - 4. AUGUST

**Freitag, 21.7., 18 Uhr/19.15 Uhr > Guckaisee, Poppenhausen, Rhön** **hr-fernsehen**  
**„maintower“ und „alle wetter!“ auf Tour | live aus der Rhön**  
 Live aus Hessens schönsten Ferienregionen. Moderation „maintower“: Susann Atwell und Petra Neftel.  
 Moderation „alle wetter!“: Thomas Ranft. Einlass: ca. 17 Uhr; Eintritt: frei;  
 Sendung: 21.7., 18 Uhr („maintower“) und 19.15 Uhr („alle wetter!“), hr-fernsehen

**Freitag, 28.7., 20 Uhr > Bad Homburg, Casino-Lounge, Kisseleffstr. 35** **hr1**  
**hr1-Dancefloor Bad Homburg**  
 Das Beste aus fünf Jahrzehnten, DJ Thorsten Mathieu  
 Eintritt: € 8,- an der Abendkasse



Foto: hr/Ben Knabe

## Mitraten im „Dings vom Dach“-Studio

Geheimnisvolle Gegenstände holt Moderator Sven Lorig (Foto) aus seiner Truhe hervor: ungewöhnliche Werkzeuge und skurrile Utensilien aus alten Zeiten. Lauter „Dingse“, die von den Zuschauern auf dem Dachboden, im Keller, der Garage oder einer Schublade gefunden wurden und die heute kaum noch jemand kennt. Wer weiß denn schon, was man mit einem Furzrohr, einem Hühnergalgen, einem Lotto-Locher oder einem Schafschubser gemacht hat? Bei den Promis im Rateteam rauchen die Köpfe. Und sie versuchen mit allen Tricks, verrückten Ideen und viel Spaß, den Geheimnissen der „Dingse“ auf die Spur zu kommen. Von Moderator Sven Lorig können sie allerdings nur bedingt Hilfe erwarten. Der führt sie auch gerne mal charmant und raffiniert auf die falsche Fährte. Dabei wird er von der lebenswürdigen Landfrau Rita unterstützt, die das Rateteam mit ihren kreativen, nicht immer ganz wahren, Geschichten vollends verwirren kann. Wer nicht nur vor dem Bildschirm, sondern im Studio mitraten will: Es gibt wieder Zuschauerkarten für die Aufzeichnungen im hr-Studio1 in Frankfurt.



„Dings vom Dach“, hr-Studio 1 in Frankfurt, 17. bis 20. Aug.;  
 Einzelticket: € 8,50; Kombiticket: € 12,50; Karten: hr-Ticketcenter

**Samstag, 29.7., 20 Uhr > Kassel, Gleis 1, Bahnhofsplatz 1** **hr1**  
**hr1-Dancefloor Kassel**  
 Das Beste aus fünf Jahrzehnten, mit DJ Thorsten Mathieu  
 Eintritt: € 8,- an der Abendkasse

**Sonntag, 30.7., 17 Uhr > Schenkklengsfeld, Festzelt am Bürgerhaus** **hr4, hr-Club**  
**hr4-Party, Kirmes**  
 Moderation: Roland Boros  
 Eintritt: frei

**Donnerstag, 3.8., 19 Uhr > Limburg, Neumarkt** **hr4**  
**Abba-Coverband „Agnetha’s Affair“ | Konzert im Rahmen der hr4-Radtour**  
 Moderation: Uwe Becker  
 Eintritt: frei

**Donnerstag, 3.8., 20 Uhr > Bad Nauheim, comparc, Jugendstil-Theater** **hr1**  
**hr1 LIVE LOUNGE mit Gregor Meyle**  
 Karten: zu gewinnen bei hr1 im Programm,  
 www.hr1.de

**Freitag, 4.8., 9.30 Uhr > Limburg** **hr4**  
**hr4 Radtour 2017 | Mit hr4 von Limburg nach Herborn (65 km)**  
 1. Tagesetappe; Anmeldung erforderlich; Information www.hr4.de und hr4-Radtour-Telefon 0180/500 19 95 (14 Ct./Min., max. 42 Ct./Min.); Kosten Tagesetappe: € 10,-; für ADFC-Mitglieder kostenfrei.

**Freitag, 4.8., 19 Uhr > Herborn, Marktplatz**

hr4

**„Elvis Tribute Show“ | Konzert im Rahmen der hr4-Radtour**

Mit Andy King &amp; The Celebrations Showband

Moderation: Uwe Becker

Eintritt: frei

**Samstag, 5.8., 9.30 Uhr > Herborn**

hr4

**hr4 Radtour 2017 | Mit hr4 von Herborn nach Butzbach (61 km)**

2. Tagesetappe; Anmeldung erforderlich;

Information [www.hr4.de](http://www.hr4.de) und hr4-Radtour-Telefon 0180/500 19 95 (14 Ct./Min., max. 42 Ct./Min.); Kosten

Tagesetappe: € 10,-; für ADFC-Mitglieder kostenfrei.

**Samstag, 5.8., 19 Uhr > Butzbach, Am Schlossplatz, Schlossplatz 3**

hr4

**„Rumbacoustic“ | Konzert im Rahmen der hr4-Radtour**

„Rumbacoustic“ ist eine feurige Fusion aus spanischer und lateinamerikanischer Musik.

Moderation: Uwe Becker; Eintritt: frei



Foto: ARD Degeto/S. Kulbach

Zum Abschluss der hr4-Radtour gibt's eine Party für alle mit „Rumbacoustic“. Danach läuft im Butzbacher Open-Air-Kino am Landgrafenschloss die Vorpremiere des ARD-Degeto-Films „Krügers Odyssee“ (Foto) bei freiem Eintritt.

**Samstag, 5.8., 22 Uhr > Gießen, Admiral Music Lounge**

YOU FM

**YOU FM Press Play!**

Oberlachweg 11-13;

Eintritt: € 8,-; Karten: vor Ort

**Sonntag, 6.8., 9.30 Uhr, Uhr > Butzbach**

hr4

**hr4 Radtour 2017 | Mit hr4 von Butzbach nach Limburg (75 km)**

3. Tagesetappe; Anmeldung erforderlich;

Information [www.hr4.de](http://www.hr4.de) und hr4-Radtour-Telefon 0180/500 19 95 (14 Ct./Min., max. 42 Ct./Min.); Kosten

Tagesetappe: € 10,-; für ADFC-Mitglieder kostenfrei.

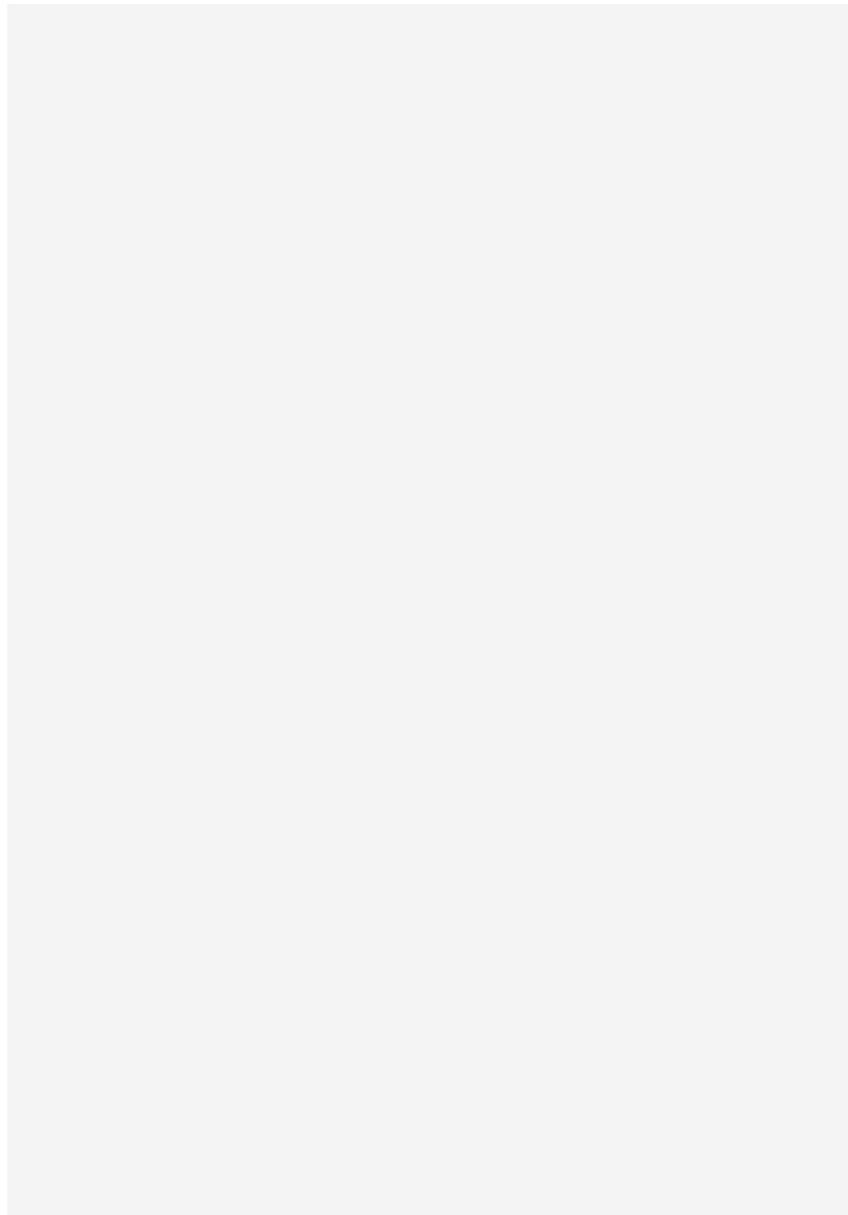
**Sonntag, 6.8., 20.30 Uhr > Gernsheim, Open Air an der Hafenspitze hr3, hr-Club****hr3 Party | Fischerfest**

Moderation: Jürgen Rasper

Rheinstraße

Eintritt frei

## ANZEIGE

**Montag, 7.8., 16 Uhr > Babenhausen, Freibad**

hr-fernsehen

**Hessenschau Sommertour 2017 | unterwegs in Babenhausen**

Eine Woche lang Fernsehen zum Anfassen und Miterleben: Am Nachmittag gibt es ein Spiel-Angebot für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm. Um 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin mit Moderator Andreas Hieke (Foto) live auf Sendung; Eintritt frei, Sdg.: 7.8., 19.30 Uhr, hr-fernsehen



Foto: hr

Raus aus dem Studio, rein in die Ferien: Vom 7. bis zum 13. August sendet die „Hessenschau“ live aus sieben Orten in Hessen. Erste Station ist Babenhausen. Die Zuschauer erleben hautnah, wie das Team die Sendung vorbereitet.

**Dienstag, 8.8., 16 Uhr > Runkel; Julius-Wagner-Platz**

hr-fernsehen

**Hessenschau Sommertour 2017 | unterwegs in ## ORT ##**

Eine Woche lang Fernsehen zum Anfassen und Miterleben: Am Nachmittag gibt es ein Spiel-Angebot für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm moderiert von Jens Kölker. Um 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin mit Moderator Andreas Hieke live auf Sendung; Eintritt frei, Sdg.: 8.8., 19.30 Uhr, hr-fernsehen

**Mittwoch, 9.8., 16 Uhr > Gedern, Gedener See**

hr-fernsehen

**Hessenschau Sommertour 2017 | unterwegs in Gedern**

Eine Woche lang Fernsehen zum Anfassen und Miterleben: Am Nachmittag gibt es ein Spiel-Angebot für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm moderiert von Jens Kölker. Um 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin mit Moderator Andreas Hieke live auf Sendung; Eintritt frei, Sdg.: 9.8., 19.30 Uhr, hr-fernsehen

**Donnerstag, 10.8., 16 Uhr > Gersfeld, Schlossplatz**

hr-fernsehen

**Hessenschau Sommertour 2017 | unterwegs in Gersfeld**

Eine Woche lang Fernsehen zum Anfassen und Miterleben: Am Nachmittag gibt es ein Spiel-Angebot für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm moderiert von Jens Kölker. Um 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin mit Moderator Andreas Hieke live auf Sendung; Eintritt frei, Sdg.: 10.8., 19.30 Uhr, hr-fernsehen

**Freitag, 11.8., 16 Uhr > Morschen, Kloster Haydau**

hr-fernsehen

**Hessenschau Sommertour 2017 | unterwegs in Morschen**

Eine Woche lang Fernsehen zum Anfassen und Miterleben: Am Nachmittag gibt es ein Spiel-Angebot für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm moderiert von Jens Kölker. Um 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin mit Moderator Andreas Hieke live auf Sendung; Eintritt frei, Sdg.: 11.8., 19.30 Uhr, hr-fernsehen

**Samstag, 12.8., 16 Uhr > Hombressen, Dorfgemeinschaftshaus**

hr-fernsehen

**Hessenschau Sommertour 2017 | unterwegs in Hombressen**

Eine Woche lang Fernsehen zum Anfassen und Miterleben: Am Nachmittag gibt es ein Spiel-Angebot für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm moderiert von Jens Kölker. Um 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin mit Moderator Andreas Hieke live auf Sendung; Eintritt frei, Sdg.: 12.8., 19.30 Uhr, hr-fernsehen

**Sonntag, 13.8., 16 Uhr > Alsfeld, Marktplatz**

hr-fernsehen

**Hessenschau Sommertour 2017 | unterwegs in Alsfeld**

Eine Woche lang Fernsehen zum Anfassen und Miterleben: Am Nachmittag gibt es ein Spiel-Angebot für Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm moderiert von Jens Kölker. Um 19.30 Uhr geht das Regionalmagazin mit Moderator Andreas Hieke live auf Sendung; Eintritt frei, Sdg.: 13.8., 19.30 Uhr, hr-fernsehen

**Donnerstag, 17.8., 16.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1**

hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 01; Moderation: Sven Lorig;

Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Donnerstag, 17.8., 18.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1**

hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 02; Moderation: Sven Lorig;

Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Freitag, 18.8., 14.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1**

hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 03; Moderation: Sven Lorig;

Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Freitag, 18.8., 16.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1**

hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 04; Moderation: Sven Lorig;

Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Service****Anschrift:** Hessischer Rundfunk, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main**Telefon:** 069/15 55 100 (Hörer), 069/15 55 111 (Zuschauer)**Alle Infos** über den hr (Führungen, Frequenzen, Rundfunkbeitrag etc.): [www.derhr.de](http://www.derhr.de)**Impressum****Herausgeber:** Hessischer Rundfunk, Pressestelle, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main, Tel.: 069/155-2163, Fax: 069/155-2126, [www.hr-journal.hr.de](http://www.hr-journal.hr.de), E-Mail: [hr-journal@hr.de](mailto:hr-journal@hr.de)**Verantwortlich:** Christoph Hammerschmidt**Redaktion:** Jeanette Sallwey (js), Nicole Kohse-Stumpf (nks), Sabine Renken (sr)

Veranstaltungskalender: Jeanette Sallwey, Sabine Renken

**Anzeigen:** hr werbung gmbh, Barbara Simon, Tel.: 069/1509-263**Layout und Lithografie:** Hessischer Rundfunk Grafik-Design/Martin Brandt**Druck:** Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim**Erscheinungsweise:** zweimonatlich gratis bei den Lotto-Verkaufsstellen und bei Sparkassen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

**Titel:** hr-Moderatorin Bärbel Schäfer, Europa Open Air / **Fotos:** hr/Ben Knabe; hr/Tim Wegner

hr live dabei

18. - 20. AUGUST

**Freitag, 18.8., 18.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1, Bertramstraße 8** hr-fernsehen  
**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 05; Moderation: Sven Lorig;  
Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter, Tel. 069/155-2000

**Freitag, 18.8., 22 Uhr > Herborn, Festplatz, Auf dem Bruch** hr-Club  
**YOU FM Party | Kirmes**

Moderation: Timo Killer  
DJ Chris Wacup  
Eintritt: € 6,-

**Samstag, 19.8., 13 Uhr > Willingen (Upland)** hr4

**Schlager Stern Willingen | Event mit den Stars aus Schlager und Volksmusik**

Mit DJ Ötzi, Beatrice Egli, Boney M. feat. Liz Mitchell, Maite Kelly, Andrea Jürgens, Michael Holm, Nino de Angelo, Laura Wilde, Feuerherz, Die Amigos, Ross Antony u.a., Mod.: Ruven Rintelmann; , Festgelände hinter dem „Sauerland Stern Hotel“; Eintritt: € 31,50 zzgl. VVK-Gebühren, hr-Ticketcenter, Tel. 069/155-2000

**Samstag, 19.8., 14.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1** hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 06; Moderation: Sven Lorig;  
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter, Tel. 069/155-2000

**Samstag, 19.8., 16.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1** hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 07; Moderation: Sven Lorig;  
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Samstag, 19.8., 18.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1** hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 08; Moderation: Sven Lorig;  
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Sonntag, 20.8., 14.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1** hr-fernsehen

**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 09; Moderation: Sven Lorig;  
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

hr live dabei

20. - 26. AUGUST

**Sonntag, 20.8., 16.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1** hr-fernsehen  
**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 10; Moderation: Sven Lorig;  
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Sonntag, 20.8., 18.45 Uhr > Frankfurt, hr, Studio 1** hr-fernsehen  
**Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte Gegenstände**

Aufzeichnung 11; Moderation: Sven Lorig;  
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket € 8,50,-; Kombiticket € 12,50,-(Kombitickets beinhalten den Besuch von 2 Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-Ticketcenter

**Donnerstag, 24.8., 18 Uhr > Frankfurt, Weseler Werft** hr-Sinfonieorchester  
**Europa Open Air des hr-Sinfonieorchesters und der EZB** hr-Bigband, LIVE

Werke von Ravel, de Falla, Rimskij-Korsakow, Chapí, Giménez, u.a. mit Javier Perianes (Klavier) und dem hr-Sinfonieorchester; Dirigent: Pablo Heras-Casado; am frühen Abend: hr-Bigband und Alba Carmona (Gesang), Leitung: Perico Sambeat; Eintritt: frei; in hr2-kultur von 19 Uhr an; hr-fernsehen von 21 Uhr an

**Freitag, 25.8., 20:00 Uhr > Bad Homburg, Casino-Lounge** hr1  
**hr1-Dancefloor Bad Homburg**



Foto: hr1 Dancefloor

Das Beste aus fünf Jahrzehnten, mit DJ Joerck; Kisseleffstr. 35; Eintritt: € 8,- an der Abendkasse

Tanzen von acht bis spät in die Nacht: Beim hr1-Dancefloor in Bad Homburg ist DJ Joerck jeden letzten Freitag des Monats am Start. In Kassel legen hr1-DJs immer am letzten Samstag, in Frankfurt am ersten Samstag des Monats auf.

**Samstag, 26.8., 20 Uhr > Kassel, Gleis 1, Bahnhofsplatz 1** hr1  
**hr1-Dancefloor Kassel**

Das Beste aus fünf Jahrzehnten, mit DJ Bob  
Eintritt: 8,- € an der Abendkasse

**hr-Ticketcenter**

Bertramstraße 8, Frankfurt  
Hotline: 069/155-2000; Mo-Fr, 9 bis 19 Uhr  
Ticketverkauf: Mo-Fr, 11.30-19 Uhr  
[www.hr-ticketcenter.de](http://www.hr-ticketcenter.de)

QR-Code scannen und direkt zur Internetseite des hr-Ticketcenters



# Der hr präsentiert

[www.veranstaltungen.hr.de](http://www.veranstaltungen.hr.de)

## Juli (Auswahl)

- 04.07.**, hr1 präsentiert Christopher Cross & Band, Neu-Isenburg, Hugenottenhalle
- 04.07.**, hr2-kultur präsentiert La Brass-Banda, Wetzlar, Festplatz Finsterloh
- 08.07.**, hr2-kultur präsentiert Konzert der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, Kassel, Kongress Palais
- 13.07.**, hr2-kultur präsentiert The Real group, Dreieich, Burg Dreieichenhain
- 19.07.**, hr3 präsentiert Robbie Williams, Frankfurt, Commerzbank Arena
- 22.07.**, hr1 präsentiert Roger Hodgson, Wanfried, Open Air am Werra Hafen

## August (Auswahl)

- 03.u. 04.08.**, hr1 präsentiert Nena, Hanau, Amphitheater Schloss Philippsruhe
- 06.08.**, hr3 präsentiert Max Giesinger, Wiesbaden, Kurpark
- 06.08.**, YOU FM präsentiert L'aupaire, Hochheim a. M., Weingut Künstler
- 08.08.**, hr1 präsentiert Anastacia, Hanau, Schloss Philippsruhe
- 09.08.**, YOU FM und hr3 präsentieren Open Flair, Eschwege, Festzelt auf dem Werdchen
- 10.08.**, hr3 präsentiert Afrika-Karibik-Festival, Aschaffenburg, Festplatz
- 16.08.**, hr4 präsentiert Albert Hammond, Hanau, Schloss Philippsruhe
- 23. u. 24.08.**, hr4 präsentiert Cats, Frankfurt, Alte Oper
- 25.08.**, hr3 präsentiert Sarah Connor, Fulda, Domplatz
- 29.08.**, hr2-kultur präsentiert Alvin Ailey American Dance Theater, Frankfurt, Alte Oper

Illustration: Colourbox.de, Fotos: shooter promotions (2), Semmel Concerts Entertainment GmbH, sony music



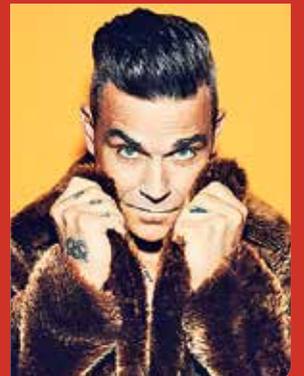
hr1 präsentiert Anastacia



Christopher Cross live in Neu-Isenburg



hr3 holt Sarah Connor nach Fulda



Robbie Williams kommt nach Frankfurt

- hr3-Party in Gernsheim (06.08.)
- YOU FM Party in Wetzlar (11.07.), Skyline Dance in Frankfurt (29.07 und 19.08.), Press Play in Gießen (05.08.), Witzenhausen (25.08.)
- hr4-Party in Schenklengsfeld (30.07.)

Tickets für alle hr-Präsentationen: [www.hr-ticketcenter.de](http://www.hr-ticketcenter.de), Tel. 069/155-2000

# Treue Tomate

**Reif vom Strauch geerntet geben die roten Multitalente jetzt ihr Bestes.** Aus der Sommerküche sind sie ohnehin nicht wegzudenken. Ein paar Antworten auf drängende Tomatenfragen.

## Wie vermehre ich meine selbst gezogenen Tomaten?

Die kleinen Samen einer vollreifen Tomate mit der schleimigen Hülle in ein Glas geben, Wasser darauf gießen und ein bis zwei Tage abwarten. Die Samen, die auf den Boden sinken, in einem Sieb unter laufendem Wasser von den letzten Resten der Hülle befreien (sie verhindert das Keimen). Die Samen auf Küchenpapier trocknen. Trocken gelagert, halten sie bis zu fünf Jahre.

## Warum sind Tomaten so gesund?

Tomaten enthalten wenige Kalorien, dafür viele Vitamine (A, B1, B2, C, E, Niacin), Mineralstoffe (Magnesium, Calcium, Kalium, Spurenelemente) und wertvolle sekundäre Pflanzenstoffe, zum Beispiel den roten Farbstoff Lycopin. Er schützt die Zellen und hilft neueren Forschungen zufolge, Herz-Kreislauf-Er-

krankungen und sogar Krebs vorzubeugen. Lycopin löst sich durch Erhitzen und in Verbindung mit Öl am besten aus den Fruchtzellen. Das meiste Lycopin findet sich im Tomatenmark und auch in Ketchup.

## Sind Tomaten Obst oder Gemüse?

Sowohl als auch! Tomaten gehören zum sogenannten Fruchtgemüse: Sie stammen wie Gemüse von einjährigen Pflanzen, entstehen aber wie Obst aus bestäubten Blüten. Gurken, Melonen, Paprika und Kürbisse zählen auch dazu.

## Guter Ketchup

Weniger Zucker, mehr Geschmack: Für selbstgemachten Ketchup 1,2 kg reife Tomaten würfeln und circa 30 Minuten köcheln lassen, eventuell etwas Chilischote und Ingwer hinzugeben. Die Masse durch ein Sieb streichen, dann 120 g (braunen

Rohr-)Zucker, 140 ml Obstessig, 1 Teelöffel Salz und Gewürze (je 1 Messerspitze gemahlene Nelken, Paprikapulver, Muskatnuss, Cayenne-pfeffer) hinzufügen und im offenen Topf circa 45 Minuten köcheln lassen.

## Wie entferne ich Tomatenflecken?

Bei Tomatenflecken ist Eile geboten! Essenreste sofort mit einem feuchten Tuch entfernen, ohne sie tiefer in den Stoff zu drücken. Dann den Fleck mit lauwarmem (nicht heißem) Wasser auswachen. Den Fleck anschließend in Mineralwasser mit Kohlensäure halten oder mit Essig oder Gallseife behandeln und erst danach bei der geeigneten Höchsttemperatur in der Maschine waschen.

## Warum sind Tomaten treulos?

Vermutlich geht die Redensart auf den Ersten Weltkrieg zurück: Das Königreich Italien schlug sich, obwohl seit 1882 mit Deutschland und Österreich-Ungarn verbündet, 1915 auf die Seite der Alliierten. Treuebrüchige, Tomaten essende Italiener? Möglicherweise kommt der Spruch aber auch nur von den damals in Deutschland häufigen Fehlschlägen beim Tomatenanbau.

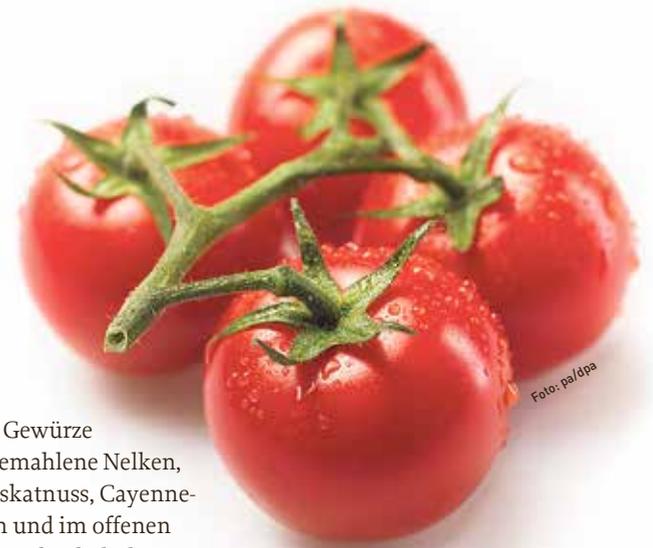
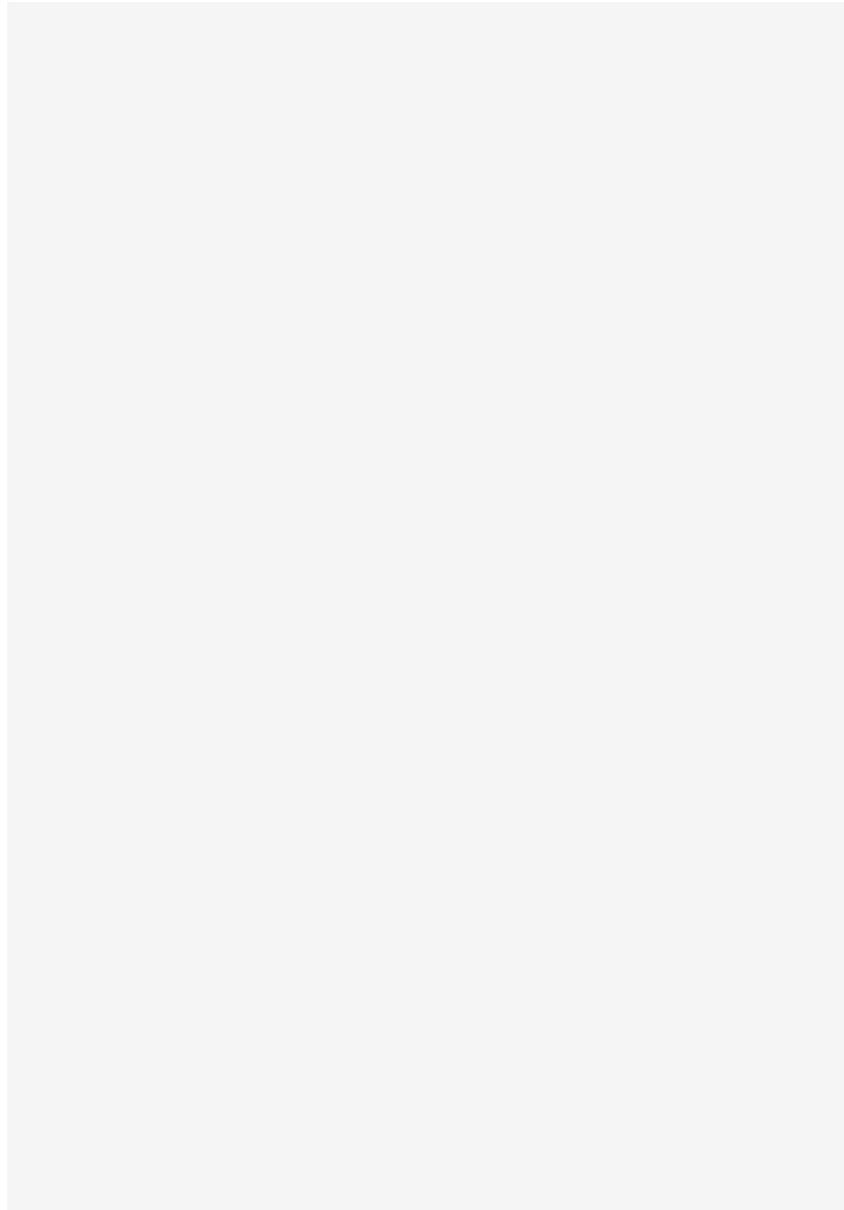


Foto: pa/dpa

ANZEIGE



- „Tomaten - kulinarische Multitalente“, hr4 „Haus und Garten“, Mi, 16. August, 9.45 Uhr, Rezepte auf hr4.de
- „Alles rund um die Tomate“, „Hallo Hessen“, hr-fernsehen, Di, 25. Juli, 16 Uhr; „Service: Zuhause“, Mo, 10. Juli, 18.50 Uhr; „Service: Trends“, Mi, 16. Aug., 18.50 Uhr

## Kleine Erleuchtungen



Moderatorin Susanne Schwarzenberger

Foto: hr / N. Kohlhepp



„... hab ich jeden Tag jede Menge bei hr1: Ich liebe Wassermelonen und weiß schon lange, dass sie kaum Kalorien haben. Was ich noch nicht wusste, ist, dass Wassermelonen durch ihren Inhaltsstoff Citrullin wahre Fettkiller sind. Citrullin wird im Körper in Aminosäuren umgewandelt, und die verhindern den Fettansatz in den Körperzellen, hat mir in hr1 ein Ernährungsexperte verraten.“

Außerdem hab ich neulich gelernt, dass ich meine Sport-T-Shirts nicht mit Weichspüler waschen darf, weil der die halb durchlässigen Membranen der Funktionskleidungs-Fasern verklebt. Dadurch verlieren die Sportshirts ihre Atmungsaktivität und den Wind- und Nässeschutz. Und was die lästigen Mückenstiche anbelangt: Dank hr1 nehme ich einen Thermo-Mückenstichheiler mit in den Urlaub. Das sind kleine batteriebetriebene Geräte. Damit erhitze ich den frischen Mückenstich, dadurch werden die Eiweiße, die die Mücken beim Stechen in meine Haut einbringen, zerlegt, und der Stich juckt weniger.“



Susanne Schwarzenberger moderiert in hr1 montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und Samstagmorgens von 6 bis 9 Uhr



# Mit hr4 durch Mittelhessen radeln

**Von Limburg über Herborn und Butzbach zurück nach Limburg:** Die Gegend zwischen Westerwald und Lahnwasser hat für kleine Entdeckungsreisen viel zu bieten – während der Ferien oder mit der hr4-Radtour.



Foto: Hessen Agentur/Paavo Bläfield

## Burg Greifenstein

In 441 Metern Höhe thront sie über dem Ort Greifenstein und ist mit ihrer ungewöhnlichen Silhouette und weitgreifenden Ausdehnung das weithin sichtbare Wahrzeichen der Region. Die Burg bietet nicht nur eine spektakuläre Aussicht von ihren Doppeltürmen, sondern auch eine prunkvolle Barockkirche und geheimnisvolle Kasematten. Außerdem erwartet die Besucher ein interaktives, multimediales Museum mit einer der bedeutendsten Glockensammlungen Deutschlands.



Foto: hr4 J. Krieg

## Die hr4-Radtour

Durch sanft geschwungene Berglandschaften des Westerwalds und urwüchsige Auenlandschaften an Dill und Lahn führt die hr4-Radtour vom 3. bis 6. August.

Von Limburg aus geht es über Mengerskirchen und die Burg Greifenstein nach Herborn. Im weiteren Verlauf kommen die Radfahrer über einzigartige Flusswiesen via Wetzlar und Hüttenberg nach Butzbach, bevor sie die letzte Etappe von Weilburg nach Limburg zurücklegen. Pro Etappe werden dabei zwischen 61 und 75 Kilometer gefahren. Die Tage klingen gemeinsam mit großen hr4-Partys und einem Open-Air-Kinobesuch aus.



Foto: hr4 J. Krieg

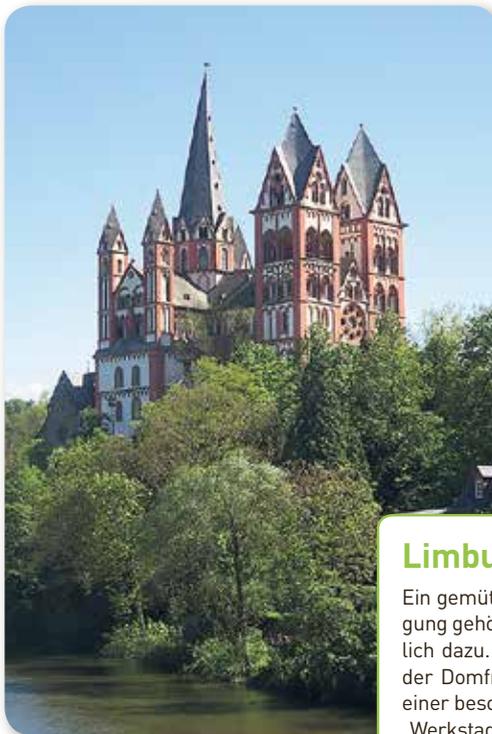


Foto: pa/dpa

## Limburg

Ein gemütlicher Altstadtbummel und eine Dombesichtigung gehören zu einem Besuch der Bischofsstadt natürlich dazu. Einen fantastischen Blick auf die Lahn bietet der Domfriedhof – eine echte Ruheoase! Wer gerne in einer besonderen Umgebung einkauft, flaniert durch die „Werkstadt“. In der Shopping-Passage mit dem Charme restaurierter Industriehallen wurden bis 1972 Dampflokomotiven gewartet. Bei einer Schiffstour lässt sich dann bequem das Lahntal erkunden.



Foto: hr4 J. Krieg

## Butzbach

Die „Perle der Wetterau“ liegt am Rand des Naturparks Hochtaunus und ist ein echtes Fachwerk-Kleinod. Fast könnte man meinen, man spaziert durch ein Freilichtmuseum – doch das Städtchen sprüht vor Leben! Eine Vielzahl an Geschäften, Restaurants und Bars laden zum Bummeln und Verweilen ein, und ein interessantes Veranstaltungsangebot zieht jedes Jahr viele Besucher aus dem Rhein-Main-Gebiet an, darunter das Open-Air-Kino im Landgrafenschloss.

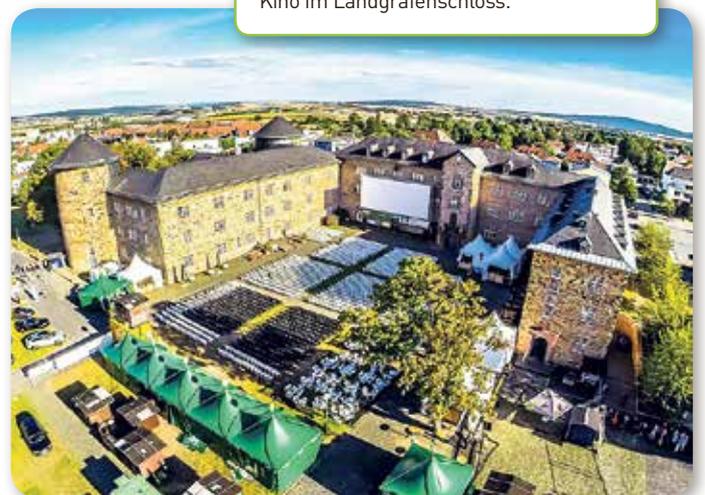


Foto: Kino Butzbach/Die Aufsteiger

- hr4-Radtour 2017: Zwischen Westerwald und Lahnwasser. Do, 3., bis So, 6. August. Anmeldung (auch für Tagesetappen) und Informationen unter [www.hr4.de](http://www.hr4.de) und beim hr4-Radtour-Telefon 0180/500 19 95 (14 Ct./Min., max. 42 Ct./Min.).
- hr4-Partys am Abend: „Agnetha’s Affair“, ABBA-Coverband, Do, 3. Aug., Limburger Neumarkt. „Andy King & The Celebrations“, Elvis-Presley-Coverband, Fr, 4. Aug., Herborn, Marktplatz. Open-Air-Kino, Sa, 5. Aug., Butzbach, Landgrafenschloss. Eintritt frei



Foto: agnethasaffair.de



Foto: Andy King

Auftritt in Herborn:  
Andy King & The Celebrations

Agnetha’s Affair spielt  
in Limburg

QR-Code scannen  
und direkt zur  
Internetseite der  
hr4 Radtour 2017





**Die hr1-„Satire-Lounge“**  
 hr1-Comedian und „Haussatiriker“ Florian Schroeder präsentierte eine wilde Mischung der aktuellen Satire-Szene. Wo sonst das hr-Sinfonieorchester den großen Auftritt hat, im Sendesaal des Hessischen Rundfunks, ernteten diesmal unter anderem die Kabarettistin Lisa Fitz, Kolumnist Thomas Gsella und Kabarettist Lars Ruppel tosenden Applaus.



**Von bitterböse bis zuckersüß**  
 Eine kleine Auswahl an **Stars und Persönlichkeiten**, die Sie am Mikrophon und live im hr erleben konnten.



**Mando Diao**  
 bei YOU FM



**Campino bei hr3**  
 Weil die Bandmitglieder so etwas wie eine Familie seien, haben sich die „Toten Hosen“ vor 20 Jahren eine riesige Grabstelle auf dem Düsseldorfer Südfriedhof gekauft, erzählte der Sänger bei Bärbel Schäfer im „hr3-Sonntagstalk“. „Wir werden das in Bühnenformation auch knallhart durchziehen!“



**Adel Tawil**  
 in der „hr3-Morningshow“  
 Hatten einen entspannten Morgen: Tanja, Adel Tawil, Holly und Tobi.



**Matthias Steiner bei hr4**  
 Beim Armdrücken mit Moderator Hermann Hillebrand zeigte der ehemalige Gewichtheber Matthias Steiner durchaus Schauspieler-Qualitäten.



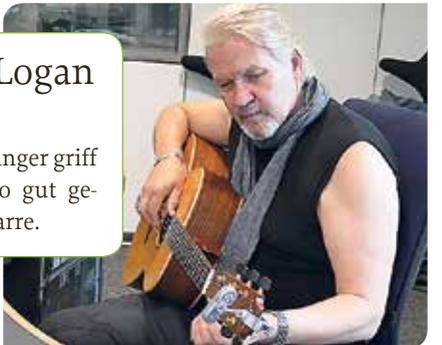
**Nickelback bei hr3**  
 „Chad konnte wegen einer Lebensmittelvergiftung leider nicht dabei sein“, erzählt hr3-Musikredakteurin Lidia Antonini. Es wurde trotzdem ein launiges Interview mit Chads Bruder Mike und Ryan Peake. „Sie kennen deutsche Worte wie ‚Schadenfreude‘ oder ‚Spargel‘. Sie wissen nur nicht, wann sie sie anwenden sollen.“



**Jan Hofer bei der ADB**  
 Der „Tagesschau“-Chefsprecher outete sich als großer Fan der „ADB“, der „ARD-Aussprachedenbank“. Die hat ihren Sitz beim hr und wurde gerade 20. Hofer kam persönlich zum Gratulieren.



**Alice Merton bei YOU FM**  
 „Ich bin eine Träumerin, ich bin in Gedanken immer woanders“, verriet die gebürtige Frankfurterin im YOU FM-Talk.



**Johnny Logan bei hr4**  
 Der irische Sänger griff im hr4-Studio gut gelaut zur Gitarre.

**Nachdenkliches, Persönliches, Humorvolles** über das Leben oder über die Welt – die **Zugabe** kommt dieses Mal von hr1-Kirchenredakteur Klaus Hofmeister



## Respekt



hr1-Kirchenredakteur Klaus Hofmeister verantwortet zusammen mit Lothar Bauerochse u. a. „hr1-Start“ am Sonntag (6 bis 10 Uhr), „hr2-Camino“ (So, 11.30 Uhr) und das „hr4-Gemeindeporträt“ (So, 10.45 Uhr)

Foto: hr/Ben Knabe, Illu: Colourbox.de

Es war in einer Hotellobby in Berlin beim Kirchentag. Am Nachbartisch nahmen vier Japaner Platz, Geschäftsleute, drei Männer, eine Frau. Aber was heißt, sie nahmen Platz: Sie begrüßten sich zunächst in einer regelrechten Choreografie der Höflichkeit, mit vielen kleinen Verbeugungen, die kein Ende nehmen wollten. Jener sagte was, dieser antwortete, schon wieder Verbeugungen aufs Freundlichste. So sind sie, die Japaner, dachte ich. Erst war ich befremdet, dann zunehmend fasziniert: Ist es nicht schön, wenn Höflichkeit und Respekt die Kultur des Umgangs auf diese Weise prägen?

Denn wenn ich sehe, wie respektlos der amerikanische Wahlkampf war, wie hasserfüllt, wie abwertend man im Internet kommuniziert, macht mir das Sorge. Ich habe mir angewöhnt, Kommentarspalten im Internet zu lesen. Es ist eine Frage der Seelenhygiene. Unkultur rührt die negativen Möglichkeiten des Menschen auf, Kultur verstärkt die positiven Kräfte.

Respekt hat von der ursprünglichen lateinischen Wortbedeutung her mit Rücksicht zu tun, mit Zurückschauen, Berücksichtigung. Es steckt das Sehen darin. Ich „würdige“ den anderen eines Blickes, schenke ihm „Ansehen“. Das lässt sich ganz alltäglich üben: Wenn ich beim Einkaufen oder am Bahnhof eine Schwingtür aufstoße, habe ich mir angewöhnt, schnell zurückzuschauen, ob nicht hinter mir noch jemand rein will. Dann halte ich die Tür, lächle, suche einen Sekunde den Blickkontakt. Das wird immer honoriert. Eine winzige Geste des Respekts, der Zuwendung im Vorbeigehen – und schon lächeln zwei. Diese Art Erderwärmung, die emotionale, können wir gebrauchen. Man soll sich solche „naiven“ Gesten der Weltverbesserung auf keinen Fall austreiben lassen, weil es ja „doch keinen Zweck“ hat, sondern sie einfach üben. Damit schafft man in seinem kleinen Umfeld eine Kultur des Respekts.

In der Champions-League tragen alle Spieler die Aufforderung zum „Respect“ auf dem Trikot. Ich schlage vor, dass sich auch die Politiker im bevorstehenden Wahlkampf diesen Schriftzug dezent an ihre Sakkos heften. Martin Schultz hat sich beim Kirchentag verpflichtet, bei aller Härte der Auseinandersetzung im Wahlkampf den politischen Gegner zu respektieren. Immerhin, und schade, dass es eigens betont werden muss.

Viele Menschen glauben, sie werden groß, wenn sie andere klein machen. Das ist das Missverständnis derer, die keinen Selbst-Respekt haben. Die Größe des Menschen liegt darin, auch andere groß sein zu lassen. Sich ihrer Stärken zu freuen. Wenn die Japaner am Nachbartisch sich voreinander respektvoll verneigen, inszenieren sie in ihrem Tanz der Höflichkeit genau das: Ich respektiere Dich. Als Menschenkinder sind wir ohnehin alle Geschwister. Es müsste sich nur noch etwas mehr herumsprechen.



 In der nächsten **Zugabe** schreibt hr3-Moderatorin Bärbel Schäfer darüber, was sie gerade umtreibt.